



SK RAPID
GESCHÄFTSBERICHT 2020/21

HERAUSGEBER
SK Rapid GmbH
Gerhard-Hanappi-Platz 1
1140 Wien
info@skrapid.com

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
Christoph Peschek, Peter Pick, Peter Klinglmüller, Simone Bintinger

REDAKTION
Simone Bintinger, Peter Klinglmüller, Fabian Lenz, Hannes Magedler, Laurin Rosenberg

MITARBEIT
Martin Cipps, Stefan Ebner, Stefanie Hochauer, Lukas Kain, Bernhard Kotynski, Michael Sobieszek, Tanja Wögerer

KORREKTUR
Rupert Höttinger

DESIGN
A.M. concepts/art direction/graphic design

FOTOS
Falls nicht anders gekennzeichnet: GEPA pictures (offizieller Fotopartner des SK Rapid),
fotobyhofer, Red Ring Shots, ChaLuk oder SK Rapid

FRAGEN
geschaeftsbericht@skrapid.com



INHALTSVERZEICHNIS

1. BERICHTE DER KLUBFÜHRUNG

1.1	Martin Bruckner Präsident	6
1.2	Christoph Peschek Geschäftsführer Wirtschaft / CEO	8
1.3	Zoran Barisic Geschäftsführer Sport	10
1.4	Bericht Wirtschaftsprüfer	12

2. DIE HERAUSFORDERUNGEN DER CORONAKRISE

2.1	Die Herausforderungen der Coronakrise	16
-----	---------------------------------------	----

3. SPORT

3.1	Profis	20
3.2	Nachwuchs	26

4. FINANZEN

4.1	Konsolidierte Bilanz des SK Rapid	38
4.2	Erläuterungen zur Bilanz	40
4.3	Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2020/21	42
4.4	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	43
4.5	Bericht über die finanzielle und wirtschaftliche Lage des SK Rapid	46
4.6	Benchmark: Wirtschaftsreport der Deutschen Fußball Liga (DFL)	48

5. VEREINSANGELEGENHEITEN & ORGANISATORISCHES

5.1	CSR-Dachmarke „Rapid leben“	54
5.2	Körner Trainingszentrum powered by VARTA	56
5.3	Vereinsangelegenheiten	58
5.4	Mitgliederentwicklung	60
5.5	Berichte der Direktionen	62

GEMEINSAM.

MIRAL

UNIQ

1

BERICHTE DER KLUBFÜHRUNG



1.1 MARTIN BRUCKNER PRÄSIDENT



Als ich im November 2019 die ehrenvolle Funktion als Präsident des SK Rapid antreten durfte, hätte wohl nicht nur ich es für völlig undenkbar gehalten, dass wir keine zwei Jahre später auf eine Saison zurückblicken, in der wir bei 20 im Allianz Stadion ausgetragenen Pflichtspielen insgesamt lediglich 21.750 Personen begrüßen durften. Die Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität, die wir nach der ersten Welle der Coronapandemie im Sommer 2020 allesamt hegten, war leider trügerisch und die Auswirkungen trafen uns wirtschaftlich wie keinen zweiten Fußballklub des Landes. Dank des Zusammenhalts der Rapid-Familie und des Engagements aller Verantwortlichen darf ich – angesichts der mehr als schwierigen Rahmenbedingungen – trotzdem ein durchaus positives Resümee des Geschäftsjahres 2020/21 ziehen.

Auch als ehemaliger Finanzreferent hätte ich es für unmöglich gehalten, dass wir eine solche Saison, in der wir einen Großteil unserer Spiele vor leeren Rängen absolvieren mussten und das ganze Land über Monate im Lockdown verharren musste, wirtschaftlich überleben. Nun konnten wir 2020/21 sogar mit einem kleinen

Gewinn abschließen. Im Mittelpunkt all unserer Anstrengungen seit dem Beginn der Coronapandemie im März 2020 stand für uns die Sicherung des Fortbestandes des SK Rapid, wurde uns doch ein Großteil unserer Geschäftsgrundlage entzogen. Umso bemerkenswerter ist es, dass wir weiterhin dankenswerterweise auf so viele Vereinsmitglieder zählen dürfen und ein Großteil unserer AbonentInnen auf die Rückerstattung ihrer bereits bezahlten Jahreskarten verzichtet hat. Neben eiserner Sparsamkeit in allen Bereichen unserer Organisation, einer klugen Transferpolitik und der insgesamt achten Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League war der – in diesem Fall auch finanzielle – Support der grün-weißen Gemeinschaft einer der wichtigsten Bausteine dafür, dass wir wirtschaftlich bisher recht gut durch diese Coronakrise kommen konnten. Nicht verhehlen möchte ich auch, dass wir so wie tausende andere Unternehmen in unserem Land auf diverse Coronahilfen der öffentlichen Hand zurückgreifen konnten. Auch diese waren und sind möglicherweise weiter wichtig, da momentan noch immer niemand hundertprozentig weiß, wann diese Pandemie wirklich besiegt werden kann.

Besonders wichtig war im Herbst 2020 folglich – auch abseits des stets gegebenen sportlichen Stellenwerts – die Qualifikation für eine europäische Gruppenphase. Dank des zweiten Platzes in der Saison 2019/20 hatten wir sogar die Chance auf die Königsklasse, aber auch das Damoklesschwert, bei einem Ausscheiden in der ersten Runde der Qualifikation ganz leer auszugehen. Daher war die Anspannung bei uns allen wohl noch größer als gewohnt, als wir Ende August unseren ersten Auftritt auf europäischer Bühne hatten. Das 1:0 bei Lokomotiva Zagreb gab uns dann endlich Planungssicherheit, denn damit war gewährleistet, dass wir eine Gruppenphase erreicht hatten. Die Chance auf die erste Präsenz in der Champions League seit 2005 war durchwegs da, wurde aber nach einem 1:2 beim KAA Gent leider nicht Realität. Bei Hin- und Rückspiel wäre eine knappe Niederlage auswärts keine schlechte Ausgangsposition gewesen, aber ausnahmsweise gab es bekanntlich die Entscheidung nach nur einer Partie. Trotzdem war eines der wichtigsten Saisonziele bereits nach dem ersten Pflichtspiel der Saison erreicht. Immerhin sieben Punkte und damit auch zusätzliche Prämien konnte unsere Mannschaft dann bis zum Winter in der Gruppenphase erspielen, für die Qualifikation zu den K.-o.-Spielen leider zu wenig. Bedauerlicherweise ging auch im ÖFB-Cup bereits vor Jahreswechsel unser letzter Auftritt vonstatten, zum vierten Mal in den vergangenen fünf Jahren war gegen Salzburg Endstation. Dafür dürfen wir mit der Performance in der Liga abermals sehr zufrieden sein. Erstmals seit 2015 konnten wir zum zweiten Mal en suite als Vizemeister abschließen, als Highlights bleiben sicher die beiden 3:0-Heimsiege

gegen den LASK und ein historischer Sonntag im Lavanttal in Erinnerung. Zum Start der Meistergruppe und am Geburtstag unseres Trainers Didi Kühnbauer, dessen Vertrag wenige Tage vor dem Match um weitere zwei Jahre verlängert wurde, konnten wir ausgerechnet beim Auswärts-Angstgegner WAC einen 8:1-Kantersieg feiern.

Zudem brachte die Saison 2020/21 eine erfreuliche Premiere: Zum ersten Mal spielte auch die zweite Mannschaft in einer Profiligen und ich bin auch ein Jahr danach sehr froh, dass wir die nach der Pleite des SV Mattersburg bestehende Gelegenheit genutzt haben und mit Rapid II in die 2. Liga eingestiegen sind. Die blutjunge, von Franz Maresch und unserem Ehrenkapitän Steffen Hofmann betreute Mannschaft hat sich nach erwartbaren Startschwierigkeiten gut in der zweithöchsten Spielklasse etabliert und vielen unserer Talente wertvolle Spielpraxis verschafft. Nicht umsonst können wir nunmehr auf zahlreiche grün-weiße Teamspieler in den diversen ÖFB-Nachwuchsauswahlen stolz sein. In diesem Zusammenhang möchte ich auch unsere Akademie herausheben, Willi Schuldes und sein Team leisteten auch in Zeiten der Pandemie hervorragende Arbeit und wir können auf all unsere Mannschaften von der U7 beginnend stolz sein!

Dass wir im Jahr 2020 keine ordentliche Hauptversammlung abhalten konnten, schmerzt mich auch heute noch. Generell fehlt uns allen der enge persönliche Kontakt, der für uns als Rapid-Familie immer wichtig war und hoffentlich bald wieder uneingeschränkt möglich sein wird. Auch mit meinen Präsidiumskollegen traf ich in den Wochen des Lockdowns nur über Videokonferenzen zusammen, aber trotz der gewohnungsbedürftigen Rahmenbedingungen konnten wir produktiv und kollegial zusammenarbeiten. Auch daher ist es mir ein Anliegen, mich an dieser Stelle bei meinen Präsidiumskollegen Nikolaus Rosenauer, Michaela Dorfmeister, Monisha Kaltenborn, Gerhard Höckner, Stefan Singer und Gerry Willfurth zu bedanken. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen und möchte hier auch unseren bisherigen Finanzreferenten Philip Newald erwähnen, der aus beruflichen Gründen mit Start der Saison 2021/22 seine Funktion zurücklegen muss.

Ich kann versichern, dass wir auch in Zukunft alles in unserer Macht Stehende unternehmen werden, um den SK Rapid in allen Bereichen weiter zu verbessern und trotz der nach wie vor mehr als herausfordernden Gegebenheiten wirtschaftlich stabil durch die Krise zu führen. Ich freue mich sehr, dass wir auch im vergangenen Geschäftsjahr auf die Treue zahlloser langjähriger Partner setzen konnten und viele Unternehmen neu in der grün-weißen Partnerfamilie willkommen heißen durften. Dass wir als Sportklub Rapid auch nach mehr

als eineinhalb Jahren Coronapandemie auf allen Ebenen so gut funktionieren, ist erfreulich und dafür danke ich den Teams unserer Geschäftsführer Zoki Barisic und Christoph Peschek sehr aufrichtig. Der Einsatz jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters auf dem grünen Rasen und abseits davon ist ein wichtiger Mosaikstein, damit wir auch in der Zukunft zusammen viele Erfolge feiern können. Gemeinsam können und werden wir das auch schaffen!

Martin Bruckner
Präsident

1.2 CHRISTOPH PESCHEK GESCHÄFTSFÜHRER WIRTSCHAFT / CEO



Die Coronapandemie hat den SK Rapid auch im Geschäftsjahr 2020/21 vor große Herausforderungen gestellt. Während unser Verein zu Beginn des Jahres 2020 sportlich auf Kurs war und auch wirtschaftlich das Geschäftsjahr 2019/20 zum achten Mal hintereinander mit einem Gewinn abgeschlossen hätte, haben uns die Folgewirkungen der Corona-Präventionsmaßnahmen mit voller Wucht getroffen. Doch in dieser Zeit rückte der Leitspruch unseres „Mr. Rapid“ Dionys Schönecker noch mehr ins Rampenlicht: „Wer zusammenhält, gewinnt!“

Wer hätte vor zwei Jahren gedacht, dass nun bereits ein zweites Geschäftsjahr durch einen Virus komplett auf den Kopf gestellt wird. Durch die Unberechenbarkeit der Coronapandemie änderten sich die allgemeinen Rahmenbedingungen laufend und kurzfristig, was Planungssicherheit praktisch unmöglich machte. Von heute auf morgen wurden der Trainings- und Spielbetrieb aller Mannschaften ausgesetzt, bis auf Weiteres fanden keine Spiele mehr statt. Wo wir sonst durchschnittlich fast 20.000 BesucherInnen in unserem Stadion begrüßen und gemeinsam einzigartige „Rapid-Momente“ erleben

dürfen, waren wir plötzlich mit einschneidenden Kapazitätsbegrenzungen und Geisterspielen konfrontiert. Nicht nur emotional war diese Situation schwierig, auch aus wirtschaftlicher Sicht sind diese Maßnahmen verheerend. Als beliebtester Fußballverein Österreichs ist der Spieltag schließlich unsere Haupteinnahmequelle. Zudem trägt der SK Rapid als Wirtschaftsbetrieb eine große Verantwortung. Vor Ausbruch der Pandemie erwirtschafteten wir laut einer Studie von „SportsEcon-Austria“ eine Bruttowertschöpfung – ausschließlich über die nationalen Bewerbe – von rund 48 Millionen Euro im Jahr für unsere Heimatstadt Wien und sicherten knapp 700 Arbeitsplätze, die (un-)mittelbar auf Rapid und die großartigen Fans zurückzuführen sind. Der gesamtwirtschaftliche Effekt des SK Rapid von rund 20 Millionen Euro pro Jahr ist ebenso beachtlich.

Stabil durch die Krise

Trotz der widrigen Umstände konnten wir das Geschäftsjahr durch wirksames Krisenmanagement und solides Wirtschaften, Flexibilität und Agilität auch finanziell positiv abschließen. Mit großem Einsatz und vorbildhaftem Teamgeist haben wir schnell und laufend vielfältige Maßnahmen getroffen, um den SK Rapid bestmöglich durch die Krise zu führen und somit den Fortbestand unseres Herzensvereins zu sichern – denn dies war und ist die oberste Prämisse. Dazu kommt, dass wir über ein starkes Fundament verfügen und sehr sorgsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen. Als Rapid-Gemeinschaft legen wir großen Wert auf die Wahrung unserer Eigenständigkeit und Werte sowie die sportliche Wettbewerbsfähigkeit. Ferner waren wir wie Tausende weitere Unternehmen in unserem Land berechtigt, staatliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Es ist durch unseren gemeinsamen Einsatz gelungen, dass auch der österreichische Profisport unterstützt wird. Um Profiklubs Hilfe zu leisten und deren Verluste vor allem aus Zuschauer- und Sponsoring- und den damit verbundenen fehlenden Gastronomie- oder auch Merchandising-Einnahmen aufgrund der behördlichen Einschränkungen, wie beispielsweise Corona-Geisterspielen, zumindest teilweise aufzufangen, wurde vergangenes Jahr der Sportligen-Fonds nach konstruktiven Gesprächen von der Bundespolitik beschlossen. Der SK Rapid ist Jahr für Jahr ein Zuschauermagnet, kein anderer Verein in Österreich erwirtschaftet so viel in Verbindung mit den Heimspieltagen. Damit im Zusammenhang stehen nicht nur Ticketingserlöse, sondern unter anderem auch Einnahmen aus Merchandising oder Gastronomie. Durch die Förderungen aus dem Sportligen-Fonds konnten die pandemiebedingt ausbleibenden Spieltagserlöse zumindest teilweise ersetzt werden, aber die Spieltagserlöse von rund drei Millionen Euro aus der Europa-League-Gruppenphase sind dadurch zum Beispiel nicht erfasst.

Doch nur unserem unerlässlichen Zusammenhalt ist es zu verdanken, dass wir gemeinsam als Verein bisher stabil durch die Krise gekommen sind. Wie die jüngsten Entwicklungen zeigen, ist die Coronakrise leider doch nicht mit Sommer 2021 vorbei.

Nachhaltige Investition in die sportliche und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit

Nach dem grün-weißen Jahrhundertprojekt, dem Bau und der Inbetriebnahme des Allianz Stadions, ist das nächste große Infrastrukturvorhaben das neue SK Rapid Trainingszentrum, in dem die Akademiemannschaften sowie Jungprofis von Rapid II und die grün-weißen Profis künftig die optimalen Rahmenbedingungen für sportlichen Erfolg vorfinden werden. Auch mitten in der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg ist es für den SK Rapid eine Notwendigkeit, in eine nachhaltige Zukunft zu investieren und die Profi- und Nachwuchsarbeit weiter erfolgreich voranzutreiben. Mit dem sich in Bau befindlichen Trainingszentrum in unmittelbarer Nähe zum Ernst-Happel-Stadion setzen wir trotz aller coronabedingten Umstände einen großen Meilenstein in der Geschichte unseres Klubs. So konnten wir mit der Unterstützung durch die Stadt Wien, die im Rahmen des Sportstättenentwicklungsplans auf dem Gelände des SK Rapid Trainingszentrums einen neuen Naturrasenplatz inklusive Rasenheizung, Bewässerungssystem und Flutlichtanlage errichten und finanzieren wird, auch ein sehr erfreuliches Update rund um das große Infrastrukturprojekt geben. Dem noch nicht genug, hat der traditionsreiche Technologiekonzern VARTA AG sein Engagement hinsichtlich der Unterstützung des SK Rapid vertieft und wird mit dem langfristigen Sponsoring einen wichtigen Teil zur Führung des Trainingszentrums beitragen. Als „Körner Trainingszentrum powered by VARTA“ wird es Rapid-Spielern optimale Trainings- und MitarbeiterInnen beste Arbeitsbedingungen bieten. Wir schaffen damit bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Spieler und MitarbeiterInnen. Dabei werden wir Verpflegungs- bis Aufenthalts-, Schlaf-, Physio- und Erholungsräumlichkeiten sowie eine moderne Kraftkammer unter einem Dach vereinen. Damit wollen wir die Grundlage für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität in der Gewinnung und Weiterentwicklung junger Talente schaffen, um gemeinsame Erfolge zu feiern.

Unser legendärer Zusammenhalt macht uns stark

Das erfolgreiche Navigieren durch die stürmische See der Krise haben wir – die gesamte Rapid-Gemeinschaft – mit vereinten Kräften geschafft. Diese Pandemie macht deutlich, wie essenziell Solidarität, Zusammenhalt und vereintes Handeln sind. Diese Tugenden sind tief in unserer DNA verwurzelt. Wir sind stark, weil uns

das aus der alten Rapid-Hymne bekannte „grün und weiße Band“ seit Generationen verbindet und in unserem Tun unser Leitbild leitet. Deshalb gilt es an oberster Stelle, einen großen Dank an die Rapid-Gemeinschaft – Fans, Sponsoren, Partner und MitarbeiterInnen – auszusprechen. Sie alle haben entschieden dazu beigetragen, in diesen turbulenten Zeiten die wirtschaftliche Stabilität des Vereins zu halten. AbonentInnen und Mitglieder des SK Rapid Business Clubs haben auf eine Rückerstattung der entfallenen Spiele in der Meisterschaft verzichtet. Viele Rapid-Fans haben ihre Vereinsmitgliedschaft verlängert oder neu abgeschlossen und Fanartikel oder ein Abo für die neue Saison gekauft. Langjährige sowie neu dazugekommene Sponsoren und Partner haben ihre Treue in dieser schwierigen Zeit bekräftigt. MitarbeiterInnen haben trotz der zusätzlichen Belastung unermüdlich Engagement gezeigt. Unsere Mannschaft wurde zum zweiten Mal hintereinander Vizemeister und spielte in der UEFA-Europa-League-Gruppenphase. Das alles sind definitiv keine Punkte der Selbstverständlichkeit, ganz im Gegenteil, doch sie zeigen einmal mehr, welch starke Gemeinschaft hinter dem Rapid-Geist verborgen ist. Und auch am Ende des Geschäftsjahres 2020/21 müssen wir mit einem Blick auf das Weltgeschehen feststellen, dass die Krise noch nicht vorbei ist. Aktuelle pandemiebedingte Verordnungen stellen die Klubs sowie deren Fans weiterhin vor große Herausforderungen und zeigen einmal mehr, dass wir uns noch auf rauer See befinden. Aber der Zusammenhalt der Rapid-Gemeinschaft gibt uns Kraft und Zuversicht, auch weitere Hürden zu meistern.

Wir können somit gemeinsam mehr als stolz auf unseren Zusammenhalt und unsere Leistung in diesen schwierigen Zeiten sein: Das Geschäftsjahr 2020/21 zeigt, dass sich unser Herzensverein nicht im Stillstand befindet. Hervorragendes Krisenmanagement, Sponsorenakquise und -betreuung, aktive Fanarbeit, Weiterentwicklung unserer Infrastruktur, zweimaliger Vizemeister und Präsenz auf der großen internationalen Fußballbühne, Nachwuchsförderung sowie soziales Engagement – nur ein kleiner Auszug an positiven Entwicklungen, die trotz aller coronabedingten Herausforderungen nicht aus dem Scheinwerferlicht geraten dürfen. Die Krise ist noch nicht vorbei und wird weitere Hindernisse aufwerfen. Was sicher ist: Mit der Kraft unserer Gemeinschaft werden wir auch diese erfolgreich meistern und den SK Rapid in eine gute Zukunft führen.

Christoph Peschek
Geschäftsführer Wirtschaft / CEO

1.3 ZORAN BARISIC GESCHÄFTSFÜHRER SPORT



Es sind mehr als außergewöhnliche Zeiten und Herausforderungen, denen wir uns in den letzten ein- und einhalb Jahren stellen müssen. Doch Herausforderungen sind dafür da, um bewältigt zu werden. Gemeinsam ist uns dies auch im Berichtszeitraum, der Saison 2020/21, gut gelungen.

Beginnen wir mit dem Herzstück jedes Fußballklubs, der „Kampfmannschaft“, wie man sie zu meiner aktiven Zeit gern genannt hat. Die vorletzte Meisterschaft wurde durch die Verschiebungen in der ersten Welle der unsäglichen Coronapandemie, die definitiv zu unserem härtesten Gegner in der langen Vereinsgeschichte wurde, erst zu einem Zeitpunkt beendet, an dem wir normalerweise schon längst wieder die Vorbereitung auf die neue Saison aufgenommen hätten. Trotz einer fast unheimlichen Verletzungsserie führte unser Trainerteam um Didi Kühbauer die Mannschaft bekanntlich souverän auf Platz 2, die beste Platzierung seit der Eröffnung unseres neuen Zuhauses vor einem halben Jahrzehnt. Der Transfermarkt war im Sommer 2020 praktisch „tot“, bis auf wenige Top-Klubs der fünf großen Ligen und wenige weitere Ausnahmen wurden praktisch keine

Ablösesummen bezahlt. Auch uns waren punkto Neuverpflichtungen mehr oder weniger die Hände gebunden, vorerst galt es, Abgänge zu vermeiden. Unser langjähriger Kapitän Stefan Schwab, der sich bis zur letzten Sekunde als Rapid-Spieler vorbildlich verhalten hat, zog nach Ablauf seines Vertrages weiter zu PAOK Thessaloniki. Der Kontrakt mit dem ebenfalls sehr verdienstvollen Stephan Auer wurde von uns nicht verlängert und mit Tobias Knoflach nahm ein sehr zuverlässiger und populärer Torhüter unser sehr anständiges Angebot zu einer Vertragsverlängerung überraschenderweise nicht an. Für Andrija Pavlovic, der zuvor verliehen und bei uns nie richtig heimisch wurde, konnten wir relativ spät im September noch einen Abnehmer finden. Nicht aktiv von uns betrieben wurde der noch spätere Abgang von Mittelfeldspieler Thomas Murg, der kurz vor Ende der Transferzeit im Oktober seinem ehemaligen Kapitän nach Griechenland folgte und für den wir dementsprechend eine Ablöseentschädigung verrechneten. Für ihn kam auf Leihbasis Marcel Ritzmaier und für unser Torhüterteam holten wir Bernhard Unger aus Mattersburg und zogen den talentierten Nachwuchs-Nationalteam-Goalie Niklas Hedl in den Profikader. Somit konnten wir trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem ähnlichen Kader wie ein Jahr zuvor in die neue Saison starten, was mich schon damals optimistisch stimmte, dass wir bei einem idealen Verlauf an die Ergebnisse von 2019/20 anschließen würden können. Schwieriger waren und sind ob der völlig unvorhersehbaren Entwicklungen am vor allem internationalen Transfermarkt von uns angestrebte vorzeitige Vertragsverlängerungen zu realisieren. Nur ein Beispiel ist hier mit Ercan Kara zu nennen. Unser Stürmer, der sich mit Willen, Fleiß und unbändigem Einsatz ins Herz der Fans spielte und zu einem unserer wichtigsten Offensivspieler wurde, hatte schon im Früherbst 2020 ein aus unserer Sicht sehr attraktives Angebot zur Verlängerung vorliegen, das aber leider nicht angenommen wurde. Noch Monate später kämpfen wir natürlich darum, dass „Erschi“ über seinen im Sommer 2022 endenden Kontrakt hinaus Teil unserer Mannschaft bleibt. Er war es schließlich auch, der gleich im ersten Pflichtspiel der Saison dafür sorgte, dass eine Qualifikation für eine UEFA-Gruppenphase fixiert wurde – aus sportlicher, aber besonders auch wirtschaftlicher Sicht für uns von enormer Wichtigkeit! In der heimischen Liga, unserem täglichen Brot, konnten wir tatsächlich abermals die Vizemeisterschaft erringen und dabei den höchsten Punkteschnitt seit 2014/15 erreichen. Die Verlängerung des im Sommer 2021 auslaufenden Vertrages mit unserem Cheftrainer Didi Kühbauer war im vergangenen Frühling eine logische Folge der guten Performance unserer Mannschaft über zwei Saisonen hinweg.

Wichtiger Entwicklungsschritt für Rapid II

Als ehemaligem Trainer unserer zweiten Mannschaft, damals noch die Rapid-Amateure, liegt mir diese Auswahl besonders am Herzen. So bedauerlich der wirtschaftliche Crash des SV Mattersburg im letzten Sommer war, so wichtig war unsere Entscheidung, den dadurch frei gewordenen Platz in der zweithöchsten Liga mit Rapid II einzunehmen. Das Trainerteam um Franz Maresch und Steffen Hofmann führte die aus jungen Burschen geformte Mannschaft gut durch ihre Premiersaison und vor allem in der Rückrunde bewies unsere „Zweier“, dass sie auch in dieser Spielklasse mehr als gut mithalten kann. Besonders freut es mich in diesem Zusammenhang auch, dass mit Martin Hiden ein weiterer ehemaliger Klassespieler, der mit Rapid auch zu Meisterehren kam, die Tätigkeit als Talentemanager von Steffen Hofmann, der diesem aber weiter mit Rat und Tat zur Seite steht, übernommen hat. Diese Funktion ist von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung unserer größten Talente und dient zudem als wichtigste Schnittstelle zum auch international hoch angesehenen „Projekt 12“ des Österreichischen Fußball-Bundes.

Nachwuchsarbeit im Fokus

Besondere Priorität legen wir weiterhin auf die Arbeit mit unseren jungen Fußballern vom Kindesalter bis hin zu den Jugendlichen. Hier möchte ich Willi Schuldes, unserem sportlichen Leiter in diesem Bereich (Nachwuchs, Akademie & Rapid II), und seinem gesamten Team einen großen Dank für ihr Engagement aussprechen. Gerade in den vergangenen Monaten standen auch sie – abermals Stichwort Corona – vor besonders großen Herausforderungen. Mögen aus unserer Talentschmiede noch viele weitere Kicker von der Kragenweite eines Mert Müldür oder zuletzt Yusuf Demir, der 2020/21 vor allem als wertvoller und erst 17-jähriger Einwechselspieler viele Spiele der Profimannschaft positiv prägen konnte, herauswachsen. Ein enorm wichtiger Baustein für eine weitere Verbesserung unserer Nachwuchsarbeit wird natürlich unser neues Trainingszentrum im Prater, dem in diesem Geschäftsbericht auch ein eigener Bericht gewidmet ist. Hier gilt mein Dank neben meinem Geschäftsführer-Kollegen Christoph Peschek vor allem unserem Projektleiter Stefan Ebner.

Scouting in Zeiten der Pandemie

Völlig umstellen musste sich „dank“ Corona auch unser von Matthias Ringler angeführtes Scouting-Team. Normalerweise spult es Hunderttausende von Kilometern in ganz Europa ab, plötzlich aber waren die Stadien aufgrund der Geisterspiele wieder über Monate Sperrgebiet. Doch Arbeit blieb genug, Videoscouting und

Datenstudium wurden intensiviert und es bleibt mir zu hoffen, dass die viereckigen Augen bald wieder weichen.

Gesundheit als oberstes Gebot

Diese Maxime gilt natürlich immer, hat aber während einer Pandemie besondere Bedeutung. Ich bin nach wie vor beeindruckt, wie bei unserem Verein der Umgang mit dem Coronavirus bewältigt wurde. Sowohl das Präventionskonzept der Bundesliga, der UEFA, aber auch von uns selbst entwickelte Auflagen wurden professionell und akribisch eingehalten. Hier gilt mein Dank allen, die mit ihrem Verhalten dazu beigetragen haben, aber vor allem unserem Coronabeauftragten Wolfgang Frey, der wie ein Zerberus darüber gewacht und unschätzbare Dienste geleistet hat, und unserem Klubarzt Dr. Thomas Balzer. Über Corona hinaus können wir auf ein großartiges Ärzteteam und eine engagierte medizinische Abteilung in allen Bereichen setzen.

Teil des Teams

Auch nach meiner zweiten vollen Saison in der herausfordernden, aber auch sehr ehrenvollen Funktion als Geschäftsführer Sport bin ich sehr stolz darauf, Teil des wunderbaren Rapid-Teams zu sein. Es ist mir ein Anliegen, hier allen ein großes Danke auszusprechen, auch wenn es unmöglich ist, jede oder jeden beim Namen zu nennen. Daher stellvertretend ein Dank an unser Präsidium, meinen Geschäftsführer-Kollegen Christoph Peschek und sein enorm engagiertes Team im Allianz Stadion und den Fanshops sowie meinen engsten Kreis um Stefan Ebner, Kurt Deringer und Thomas Brandstötter. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass wir das grün-weiße Schiff auf Kurs halten können, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihnen die uns bevorstehenden Herausforderungen bewältigen zu dürfen.

Zoran Barisic

Zoran Barisic
Geschäftsführer Sport

1.4 BERICHT WIRTSCHAFTSPRÜFER



Die PERFEKTA Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH ist eine unabhängige und zertifizierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung 2019 hat uns die Vereinsführung beauftragt, die jeweils vorliegenden Jahresabschlüsse des SK Rapid gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen sowie die vereinbarten Prüfungshandlungen zur Lizenzierung der jeweiligen Spielzeit gemäß den Richtlinien der Österreichischen Fußball-Bundesliga durchzuführen.

Im Einzelnen umfassten die Prüfungsaufträge Folgendes:

1. die freiwillige Abschlussprüfung gemäß Unternehmensgesetzbuch des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30.6.2021,
2. die freiwillige Abschlussprüfung gemäß Vereinsgesetz i.V.m. dem Unternehmensgesetzbuch des Einzel-Jahresabschlusses des Vereins zum 30.6.2021,
3. die gesetzliche Abschlussprüfung gemäß dem Unternehmensgesetzbuch des Einzel-Jahresabschlusses der SK Rapid GmbH zum 30.6.2021,

4. die prüferische Durchsicht („Review“) des konsolidierten Zwischenabschlusses zum 31.12.2020

und

5. die vereinbarten Prüfungshandlungen („agreed upon procedures“) betreffend die für die Lizenzierung erforderlichen Unterlagen zu lizenzierende Spiel-saison. Aufgrund der Bestimmungen des Vereins-gesetzes ist mit unseren Prüfungsaufgaben auch die Rechnungsprüfung verbunden.

Die gesetzlichen Vertreter des Vereins und der SK Rapid GmbH sind für die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Verantwortung des Wirtschaftsprüfers besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage seiner Prüfung. Wir führen unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsgrundsätze durch. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Hinsichtlich der Details zum Prüfungsauftrag, zu den durchgeführten Prüfungshandlungen und den erteilten Bestätigungsvermerken verweisen wir auf die jährlich an die Vereinsführung übermittelten Berichte. Da der vorliegende Geschäftsbericht nicht gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses ist, war er daher auch nicht Bestandteil unseres Prüfungsauftrages.

Die Vereinsleitung und das Management des SK Rapid haben zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie entgegenzuwirken, die Unternehmensfortführung zu sichern und den Schutz der MitarbeiterInnen zu gewährleisten. Die gesetzten Maßnahmen werden ausführlich von der Vereinsführung in den oben erwähnten Jahresabschlüssen und den dazugehörigen Lageberichten erläutert.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium, dem Management und den zuständigen MitarbeiterInnen des Vereins möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Weiters bedanken wir uns auch bei allen Mitgliedern des Vereins für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

PERFEKTA
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH



2 DIE HERAUS- FORDERUNGEN DER CORONAKRISE



2.1 DIE HERAUSFORDERUNGEN DER CORONAKRISE



Nachdem bereits das letzte Quartal unseres Geschäftsjahres 2019/20 völlig im Zeichen der Coronapandemie gestanden war, begleiteten uns die Auswirkungen dieser über den gesamten Zeitraum dieses Geschäftsberichts massiv. Gemeinsam nahmen wir die vorher ungeahnten Herausforderungen an und versuchten sie mit viel Einsatz, Kreativität und Teamgeist zu bewältigen, denn unser klares Ziel war und ist, den Fortbestand des SK Rapid zu sichern und die größte Krise zumindest seit dem Zweiten Weltkrieg zu bewältigen.

Wer hätte gedacht, dass sich am 16. März 2020 für uns alle das Leben vorerst grundlegend verändert? In Österreich trat ein Lockdown in Kraft, dem zuvor schon zahlreiche Maßnahmen vorangegangen waren – beginnend beim Einstufen der Coronakrise als Pandemie durch die WHO, der Beschränkung des Reiseverkehrs bis zur vorübergehenden Schließung von Universitäten und Schulen. Geschäfte abseits der Grundversorgung mussten schließen, Restaurants ebenso, strikte Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen wurden ausgesprochen und das öffentliche Leben kam zum Stillstand – und damit auch der von uns geliebte Fußball. Es wäre wünschenswert, zu behaupten, dass diese Gedanken Schnee von gestern sind, doch leider sind wir auch im letzten Geschäftsjahr (und nach wie vor) von der Coronakrise betroffen. Ein Blick auf die epidemiologische Gesamtsituation zeigt ohne Frage, dass wir uns noch mitten in der Pandemie befinden. Aber welche Beschränkungen waren im letzten Jahr überhaupt Teil des „Hütteldorfer Spielplans“?

Von Zuschauerbeschränkungen bis zu Geisterspielen: ein Virus im Mittelpunkt

Als wir im letzten Geschäftsjahr der Saison entgegblickten, hofften wir auf eine rasche Rückkehr zur Normalität. Die Saison war allerdings erneut geprägt von massiven Einschränkungen. Das erste Heimspiel

der Saison im UNIQA ÖFB Cup durften wir vor maximal 1.250 ZuschauerInnen bestreiten. Danach waren höchstens 10.000 Fans im Allianz Stadion erlaubt, was allerdings nur in der ersten Bundesligarunde gegen die Admira ermöglicht wurde. Unsere nächsten beiden Heimspiele im Oktober 2020 waren für 3.000 Rapid-Fans geöffnet. Besonders schmerzhaft war dabei das internationale Duell gegen den englischen Traditionsclub Arsenal, bei dem wir unter normalen Umständen ein wahres Fußballfest mit einzigartigen Fan-Choreografien und Gänsehautmomenten feiern hätten können. Im November ging es dann mit 1.500 Fans weiter, bis wir mit kompletten Geisterspielen konfrontiert waren. Nicht nur emotional war das für uns alle ein unfassbarer Einschnitt, sondern auch wirtschaftlich zogen diese Beschränkungen nicht spurlos an uns vorüber. Nahelegend, dass wir als Zuschauer magnet den Spieltag als Haupteinnahmequelle erfassen – Ticketing Erlöse, Merchandising oder Gastronomie sind nur ein kleiner Auszug aus Erlösen, die im Geschäftsjahr nicht in gewohnter Form möglich waren. Erst in der letzten Bundesligarunde gegen den LASK im Mai 2021 durften dann letztendlich 3.000 Fans mit Maskenpflicht ins Allianz Stadion. Herausforderungen, die somit nicht nur uns viel Flexibilität und Geduld abverlangten, sondern auch unseren großartigen Rapid-Fans. Die unterschiedlichen behördlichen Vorgaben haben auch organisatorisch einen großen Aufwand bedeutet: So gab es deutlich mehr Kartenwünsche als behördlich erlaubte Plätze. Ein Prozedere zu finden, das alle glücklich macht, war leider unmöglich – dennoch haben wir ein möglichst faires, nachvollziehbares Prozedere anzuwenden versucht. Den Spieltag unter diesen Rahmenbedingungen zu organisieren, aber auch Rückerstattungen abzuwickeln oder Kompensationsleistungen mit unseren Partnern zu definieren und umzusetzen band ebenso einiges an Ressourcen. Wie allerdings auch im Leitbild des SK Rapid seit jeher verankert ist, übernehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung. Daher war und ist es unsere gesetzliche Verpflichtung und auch eine Selbstverständlichkeit, alle geltenden Verordnungen in aller Richtigkeit umzusetzen, und an dieser Stelle gilt der Dank allen Beteiligten. Auch das bereits etablierte Hygiene- und Präventionskonzept, das mit ExpertInnen erarbeitet und behördlich genehmigt wurde, hat in der Praxis bestens funktioniert. Darüber hinaus haben wir auch selbst laufend und intensiv getestet und sind auch über das letzte Geschäftsjahr hinweg weiterhin dabei: Spieler und Betreuer werden ohnehin als Teil einer sogenannten „roten Gruppe“ weitgehend isoliert und laufend getestet, zudem gibt es auch für alle MitarbeiterInnen des Vereins mehrmals wöchentliche Testungen.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang selbstverständlich auch die angespannte Situation in den Fanshops. So waren diese über mehrere Monate

hindurch immer wieder von Lockdowns betroffen und mussten ihre Tore komplett schließen. Aufgrund unserer guten Infrastruktur konnten wir aber das Onlineshop-Geschäft weiter forcieren und etablierten an die weltweite Situation angepasste Fanartikel, wie beispielsweise Mund-Nasen-Schutzmasken im Rapid-Design. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle Rapid-Fans, die auch in dieser schwierigen Zeit mit Merchandising-Einkäufen zur Unterstützung des Vereins beigetragen haben!

Doch auch abseits des Rasens und der Fanshops waren zahlreiche unserer beliebten Veranstaltungen von den Einschränkungen betroffen. Dies betraf unsere eigenen Veranstaltungen, aber auch jene, die bei uns im Allianz Stadion von Firmen (z. B. Kongresse, Bälle usw.) oder Fans (z. B. Taufen, Hochzeiten, Geburtstage etc.) stattgefunden hätten. Wir standen daher vor der Herausforderung, unseren treuen Fans und Partnern, bei denen die Sehnsucht nach Spielen und gemeinsamen Veranstaltungen des SK Rapid stetig größer wurde, dennoch am Vereinsgeschehen teilhaben zu lassen. Auch wenn digitale Formate das reale Erlebnis nicht ersetzen können, machte sich dabei unsere bereits vor einigen Jahren in die Wege geleitete „Digitalisierungsstrategie“ bezahlt und erlaubte uns, zahlreiche Online-Formate umzusetzen. Unser Ziel war es daher, mit unseren Fans im Austausch zu bleiben und aktive „Fan-Arbeit“ zu leisten. Bereits zu Beginn der Krise gab es auf unseren Online-Kanälen daher nicht nur laufende Updates und spannende Berichte zu unterschiedlichen Themen, sondern es entstanden auch zahlreiche neue Formate: Vom SK Rapid Online-Stammtisch über Online-Fanklubtreffen, die Online-Bierverkostung mit Gösler bis hin zum virtuellen Rapid-Lauf sorgten wir mit kreativen Ansätzen für einzigartige Rapid-Momente am Bildschirm. Auch die SK Rapid Online-Auktion bot besondere Sammlerstücke, die es bei spannenden Auktionen zu erwerben galt. Für unsere Business-Partner und in weiterer Folge auch für Mitglieder sowie AbonnentInnen gab es außerdem weiterhin die Möglichkeit, die Plattform „SK Rapid Business Club @ Home“ zu nutzen und dabei Unternehmen sowie KundInnen zu gewinnen. Unsere jüngsten Fans durften sich zudem über die „Greenie-Post“ freuen, die exklusiv für die jüngsten Vereinsmitglieder direkt in die Haushalte kam und auch weiterhin in Produktion ist.

Umso größer war jedoch die Freude, als wir unter anderem mit dem Tag der offenen Tür und dem Greenie-Tag einen Funken Normalität versprühen konnten. Auch Andy Marek, legendäre Stimme und langjähriger Direktor des Klubservice von Rapid, präsentierte im Geschäftsjahr 2020/21 sein Buch im Allianz Stadion, was ein besonderes Highlight für uns alle darstellte und die Freude auf weitere Events noch größer werden ließ.

Gemeinsam kämpfen, gemeinsam siegen!

Dass wir als SK Rapid nun an dieser Stelle sein und diesen Bericht verfassen können, ist ob der angeführten Herausforderungen nicht selbstverständlich. In dieser schwierigen Phase hat sich einmal mehr gezeigt, was alles machbar ist, wenn die gesamte Rapid-Gemeinschaft an einem Strang zieht. Egal, ob wir hier an den Verzicht auf Rückerstattung der entfallenen Spiele unserer AbonnentInnen und Mitglieder des SK Rapid Business Clubs, neu abgeschlossene Vereinsmitgliedschaften, Verlängerungen dieser oder die Unterstützung unserer langjährigen oder auch neuen Sponsoren und Partner denken, der Zusammenhalt und der damit verbundene Rapid-Geist haben es geschafft, dass der Ball beim SK Rapid sprichwörtlich nicht zum Stillstand kam – hierfür ein lautes DAAAAANKE! In diesem Zusammenhang ist selbstverständlich die unermüdliche Arbeit aller MitarbeiterInnen besonders hervorzuheben. Durch kreative Lösungsansätze, flexible Maßnahmen, großes Engagement, Kompetenz sowie Erfahrung, grün-weißen Teamgeist und vollstes Herzblut haben wir es geschafft, ein unüberwindbares Krisenmanagement auf die Beine zu stellen, das uns auch durch die schlimmste Krise zumindest seit dem Zweiten Weltkrieg navigiert hat. An dieser Stelle möchten wir im Namen des SK Rapid allen Menschen danken, die auch in dieser schwierigen Zeit ihre Liebe für Rapid in den Vordergrund stellten und alles daransetzten, den Fortbestand unseres gemeinsamen Herzensvereins zu sichern – DANKE!

Diese herausfordernden Zeiten zu meistern war und ist mit Sicherheit kein einfaches Unterfangen und mit Abschluss des Geschäftsjahres 2020/21 hat sich gezeigt, dass die Krise leider doch nicht mit Sommer 2021 vorbei war, sondern wir uns immer noch darin befinden. Mit vereinten Kräften sind wir aber zuversichtlich, dass wir gemeinsam weiterhin stabil durch die Krise kommen und bald wieder unvergessliche Fußballfeste ohne gravierende Einschränkungen in Hütteldorf feiern werden, denn eines ist klar: „Wer zusammenhält, gewinnt!“



3 SPORT



3.1 PROFIS

KADERPLANUNG, ENTWICKLUNG UND STRATEGIE

KADER				
Zugänge aus Eigenrekrutierung	2018/19	2019/20	2020/21	3-Jahres-Schnitt
Spieler aus Vorjahreskader	18	16	26	20
Rückholung von Leihspielern	2	1	1	1
Spieler aus Nachwuchs	6	7	2	5
Zugänge aus Fremdrekrutierung				
Spielerkauf	6	4	0	3
ablösefreie Verpflichtung	3	3	1	2
Spielerausleihe	2	0	1	1
Abgänge				
Abgänge durch Vertragsablauf	11	4	3	6
Abgänge durch Spielerverkäufe	4	4	3	4
Abgänge durch Verleihungen	1	3	0	1

HOME GROWN PLAYERS

PAUL GARTLER

DALIBOR VELIMIROVIC

LEO GREIML

MELIH IBRAHIMOGLU

MAXIMILIAN HOFMANN

TAMÁS SZÁNTÓ

ADRIAN HAJDARI

YUSUF DEMIR

DEJAN LJUBICIC

NICHOLAS WUNSCH

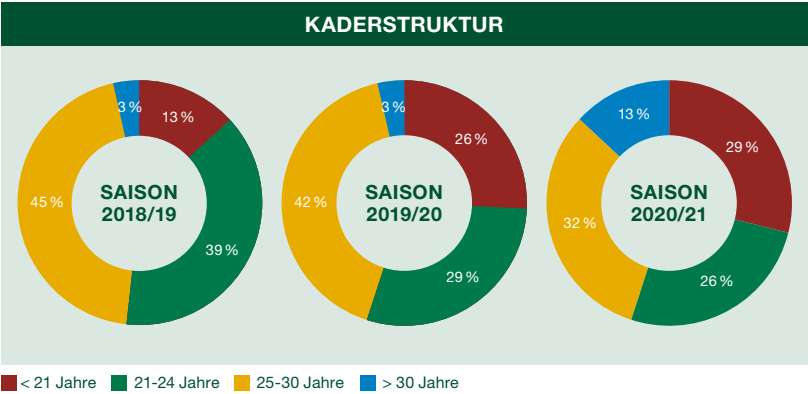
LION SCHUSTER

KELVIN ARASE

ZUGÄNGE		ABGÄNGE	
SPIELER	KOMMT VON	SPIELER	WECHSELT ZU
Deni Alar	Levski Sofia	Tobias Knoflach	–
Marcel Ritzmaier	FC Barnsley	Thomas Murg	PAOK
Bernhard Unger	Mattersburg II	Melih Ibrahimoglu	Heracles Almelo
Niklas Hedl	Rapid II	Elias Felber	FAC
Lukas Sulzbacher	Rapid II	Stephan Auer	Admira Wacker
		Stefan Schwab	PAOK

EINGESETZTE SPIELER 2020/21										
NR.	SPIELER		BUNDESLIGA		ÖFB-CUP		EUROPACUP		GESAMT	
	NACHNAME	VORNAME	EINSÄTZE	TORE	EINSÄTZE	TORE	EINSÄTZE	TORE	EINSÄTZE	TORE
1 (T)	STREBINGER	Richard	25	0	2	0	4	0	31	0
4 (V)	BARAC	Mateo	27	0	2	0	6	0	35	0
6 (V)	SONNLEITNER	Mario	7	0	3	0	2	0	12	0
8 (M)	RITZMAIER	Marcel	24	2	2	2	4	1	30	5
9 (A)	FOUNTAS	Taxi	24	9	2	4	5	1	31	14
10 (M)	MURG	Thomas	4	2	1	0	2	0	7	2
13 (V/M)	SCHICK	Thorsten	29	3	3	0	7	0	39	3
14 (M)	GRAHOVAC	Srdjan	27	1	2	0	7	0	36	1
16 (M)	PETROVIC	Dejan	24	0	3	0	3	0	30	0
19 (A)	ALAR	Deni	4	1	0	0	1	0	5	1
20 (V)	HOFMANN	Maximilian	22	0	3	0	7	1	32	1
22 (V)	STOJKOVIC	Filip	29	0	2	0	7	0	38	0
25 (T)	GARTLER	Paul	7	0	1	0	4	0	12	0
27 (M)	IBRAHIMOGLU	Melih	2	0	1	0	3	1	6	1
28 (M)	KNASMÜLLNER	Christoph	27	12	3	1	6	1	36	14
29 (A)	KARA	Ercan	32	15	3	2	8	3	43	20
30 (V)	GREIML	Leo	21	0	2	0	4	0	27	0
31 (V/M)	ULLMANN	Maximilian	32	1	3	1	8	0	43	2
32 (A)	KITAGAWA	Koya	18	3	3	0	7	1	28	4
36 (M/A)	ARASE	Kelvin	24	4	2	1	8	1	34	6
37 (V)	SULZBACHER	Lukas	1	0	0	0	1	0	2	0
39 (M)	LJUBICIC	Dejan	24	0	2	0	5	1	31	1
42 (M)	SCHUSTER	Lion	10	1	1	0	2	0	13	1
43 (A)	SAVIC	Dragoljub	1	0	0	0	0	0	1	0
48 (M/A)	DEMIR	Yusuf	25	6	2	1	5	2	32	9

ALTERSSTRUKTUR				
	Saison 2017/18	Saison 2018/19	Saison 2019/20	Saison 2020/21
<21 J.	17 %	13 %	26 %	29 %
21-24 J.	53 %	39 %	29 %	26 %
25-30 J.	20 %	45 %	42 %	32 %
>30 J.	10 %	3 %	3 %	13 %
Durchschnittsalter	24,5	24,4	24,2	24,8



ERGEBNISSE

BUNDESLIGA			
GRUNDDURCHGANG			
1	11.09.20	SK Rapid – Admira Wacker	4:1
2	19.09.20	SK Sturm Graz – SK Rapid	1:1
3	26.09.20	SKN St. Pölten – SK Rapid	1:2
4	04.10.20	SK Rapid – LASK	3:0
5	25.10.20	Wolfsberger AC – SK Rapid	3:4
6	01.11.20	SK Rapid – SCR Altach	3:1
7	08.11.20	SK Rapid – RB Salzburg	1:1
8	22.11.20	SV Ried – SK Rapid	4:3
9	29.11.20	SK Rapid – FK Austria Wien	1:1
10	06.12.20	TSV Hartberg – SK Rapid	1:3
11	13.12.20	SK Rapid – WSG Tirol	0:3
12	19.12.20	Admira Wacker – SK Rapid	0:1
13	22.01.21	SK Rapid – SK Sturm Graz	4:1
14	27.01.21	SK Rapid – SKN St. Pölten	2:1
15	31.01.21	LASK – SK Rapid	1:2
16	09.02.21	SK Rapid – Wolfsberger AC	1:0
17	13.02.21	SCR Altach – SK Rapid	0:0
18	21.02.21	RB Salzburg – SK Rapid	4:2
19	27.02.21	SK Rapid – SV Ried	1:0
20	07.03.21	FK Austria – SK Rapid	0:0
21	14.03.21	SK Rapid – TSV Hartberg	4:0
22	21.03.21	WSG Tirol – SK Rapid	1:1
MEISTERGRUPPE			
23	04.04.21	Wolfsberger AC – SK Rapid	1:8
24	11.04.21	SK Rapid – RB Salzburg	0:3
25	18.04.21	SK Rapid – SK Sturm Graz	0:0
26	21.04.21	LASK – SK Rapid	1:1
27	25.04.21	SK Rapid – WSG Tirol	4:0
28	28.04.21	WSG Tirol – SK Rapid	2:3
29	09.05.21	SK Rapid – Wolfsberger AC	1:2
30	12.05.21	RB Salzburg – SK Rapid	2:0
31	16.05.21	SK Sturm Graz – SK Rapid	4:1
32	22.05.21	SK Rapid – LASK	3:0

ÖFB-CUP			
1	30.08.20	SK Rapid – TSV St. Johann/Pongau	5:0
2	17.10.20	SC Wiener Neustadt – SK Rapid	1:5
AF	16.12.20	RB Salzburg – SK Rapid	6:2

UEFA EUROPA LEAGUE							
UCL-Q	26.08.20	Lokomotiva Zagreb – SK Rapid					0:1
UCL-Q	15.09.20	KAA Gent – SK Rapid					2:1
UEL	22.10.20	SK Rapid – Arsenal FC					1:2
UEL	29.10.20	Molde FK – SK Rapid					1:0
UEL	05.11.20	SK Rapid – Dundalk FC					4:3
UEL	26.11.20	Dundalk FC – SK Rapid					1:3
UEL	03.12.20	Arsenal FC – SK Rapid					4:1
UEL	10.12.20	SK Rapid – Molde FK					2:2

TABELLEN

GRUNDDURCHGANG							
		SP	S	U	N	TV	P
1	RB Salzburg	22	17	1	4	67:24	52
2	SK RAPID	22	13	6	3	43:25	45
3	LASK	22	13	3	6	42:21	42
4	SK Sturm Graz	22	11	6	5	34:20	39
5	Wolfsberger AC	22	10	3	9	40:39	33
6	WSG Tirol	22	8	6	8	37:34	30
7	TSV Hartberg	22	7	8	7	25:38	29
8	FK Austria Wien	22	6	7	9	31:32	25
9	SKN St. Pölten	22	5	6	11	33:43	21
10	SCR Altach	22	6	3	13	20:43	21
11	SV Ried	22	4	4	14	21:46	16
12	FC Admira	22	3	5	14	22:50	14

MEISTERGRUPPE							
		SP	S	U	N	TV	P
1	RB Salzburg	32	25	2	5	94:33	51
2	SK RAPID	32	17	8	7	64:40	36
3	SK Sturm Graz	32	16	8	8	52:34	36
4	LASK	32	15	6	11	55:41	30
5	Wolfsberger AC	32	13	5	14	52:62	27
6	WSG Tirol	32	10	8	14	53:60	23

UEFA EUROPA LEAGUE							
		SP	S	U	N	TV	P
1	Arsenal FC	6	6	0	0	20:5	18
2	Molde FK	6	3	1	2	9:11	10
3	SK RAPID	6	2	1	3	11:13	7
4	Dundalk FC	6	0	0	6	8:19	0

DAS TEAM HINTER DEM TEAM

SAISON 2020/21		
Betreuer		Bereich
Zoran	Barisic	Geschäftsführer Sport
Stefan	Ebner	Direktor Sportmanagement
Thomas	Brandstötter	Assistenz Sportmanagement
Kurt	Deringer	Teammanager
Dietmar	Kühbauer	Cheftrainer
Manfred	Nastl	Assistenztrainer
Thomas	Hickersberger	Assistenztrainer
Daniel	Seper	Analyse
Jürgen	Macho	Tormanntrainer
Alexander	Steinbichler	Athletiktrainer
David	Lechner	Rehatrainer
Martin	Hiden	Talentemanager
Dr. Thomas	Balzer	Teamarzt
Dr. Lukas	Brandner	Unfallchirurg
Dr. Andreas	Mondl	Unfallchirurg
Wojtek	Burzec	Physiotherapeut
Gerald	Kemmer	Physiotherapeut
Wolfgang	Frey	medizin. Administrator
Wolfgang	Skalsky	Masseur
Andreas	Lorbek	Utensilienmanager
Dragisa	Vukadinovic	Utensilienmanager
Elias	Kaneko	Japanisch-Dolmetscher/Sprachtrainer
Matthias	Ringler	Leiter Scouting
Fritz	Riedmüller	Scout
Harald	Schaller	Scout
Ralf	Ruttensteiner	Scout



3.2 NACHWUCHS



3.2.1 ÜBERBLICK: SK RAPID II, AKADEMIE & NACHWUCHSAKADEMIE

Im gesamten Nachwuchsbereich dreht sich alles um die Vereinsphilosophie des SK Rapid, nämlich die Ausbildung und Entwicklung junger Spieler. Derzeit werden 230 Spieler von exakt 74 TrainerInnen und BetreuerInnen auf ihrem Weg begleitet. Geleitet wird der gesamte Nachwuchs vom sportlichen Leiter Willi Schuldes, von Matthias Schuh, dem Leiter Sportmanagement Akademie, Josef Jansky, dem stellvertretenden sportlichen Leiter für den Bereich der U6 bis zur U12, und Muhammet Akagündüz, der als stellvertretender sportlicher Leiter für den Bereich U12 bis U15 vor allem den Schwerpunkt Einführung der Spielphilosophie mit dem Übergang aufs Großfeld mit den Youngsters erarbeitet.

Die Ausbildung fokussiert sich einerseits natürlich auf die sportliche Entwicklung, andererseits ist aber der schulische bzw. berufliche Werdegang genauso wichtig. Im sportlichen Bereich ist das Ziel eindeutig definiert: Junge Talente sollen die bestmögliche sportliche Ausbildung erhalten und so den Weg zu den SK Rapid-Profis finden. Ziel ist es, Spieler von internationalem Format auszubilden, um mit unserer Profimannschaft international bestehen zu können. Die sportliche Ausbildung beginnt in der Rapid-Nachwuchsakademie mit den Mannschaften U6 bis U12, führt über die Rapid-Akademie mit den Mannschaften U13, U14, U15, U16, U18 zu Rapid II und endet im Idealfall bei unseren Profis. Ebenfalls in den Bereich Nachwuchs integriert sind das SK Rapid Special Needs Team und die SK Rapid-Tormannakademie. Wir sind sehr froh und stolz, dass es uns in den letzten Jahren immer wieder gelungen ist, jungen Talenten diesen Weg zu ermöglichen. Die Quote der im Verein ausgebildeten Spieler, die bei unserer Profimannschaft oder auch bei anderen Profivereinen unter Vertrag stehen, ist sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich unglaublich hoch und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Neben einer sportlichen Ausbildung zum Profifußballer sollen junge Talente eine ihren Interessen entsprechende

schulische oder berufliche Ausbildung erhalten und diese auch abschließen. Um in der Akademie des SK Rapid spielen zu können, ist das eine unabdingbare Voraussetzung. Auf dem Weg zum Profifußballer gibt es viele Unsicherheitsfaktoren, wie mögliche Verletzungen oder dass die sportliche Entwicklung nicht wie erhofft vorangeht. Selbst wenn der angestrebte Weg gelingen sollte, gibt es die Karriere danach. Dieser Verantwortung sind wir uns als Verein bewusst und versuchen daher, unseren Spielern und den Eltern die Notwendigkeit der dualen Ausbildung (Schule/Beruf und Sport) zu vermitteln.

Ganz im Sinne unserer Philosophie liegt ein großer Schwerpunkt bei der täglichen Arbeit auf der Persönlichkeitsentwicklung unserer Nachwuchstalente. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Spielern möglichst viele wichtige Kompetenzen und Erfahrungen für ihren weiteren Weg über den Fußball hinaus mitzugeben. Die Ausbildung und Entwicklung junger Spieler ist eine spannende und umfangreiche Herausforderung, der sich das gesamte Nachwuchsteam mit sehr viel Herzblut, innovativen Ideen und Teamgeist widmet. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle beim gesamten Team recht herzlich bedanken!


Willi Schuldes
Sportlicher Leiter


Matthias Schuh
Leiter Sportmanagement Akademie


Josef Jansky
stv. sportlicher Leiter U6 bis U12
& Sportmanagement Nachwuchs


Muhammet Akagündüz
stv. sportlicher Leiter U12 bis U15
mit Schwerpunkt Einführung
Spielphilosophie



3.2.2 SK RAPID II



Oberstes Ziel der Ausbildungs- und Spielphilosophie des SK Rapid ist es, Spieler auf den einzelnen Positionen für die Profimannschaft auszubilden, und gerade hier fungiert SK Rapid II als wichtiger letzter Schritt, auf dem die jungen Hütteldorfer auf den Erwachsenenfußball vorbereitet werden, um in weiterer Folge den Schritt in die Profimannschaft zu schaffen. Dass dieser Weg kein einfaches Unterfangen sein wird, war den Verantwortlichen im grün-weißen Lager bekannt, dennoch wurde der Kader weiterhin verjüngt und mit vielversprechenden Talenten aus dem eigenen Nachwuchs verstärkt.

Vor Abbruch der Meisterschaftssaison 2019/20 fand sich Rapid II auf dem zweiten Tabellenplatz in der Regionalliga Ost wieder und war voll auf Aufstiegskurs. Für die kommende Saison liefen die Planungen für eine weitere Saison in der dritthöchsten Spielklasse Österreichs auf Hochtouren, als es plötzlich ganz anders kam. Nach dem Rückzug des SV Mattersburg aus dem Profifußball und dem damit verbundenen Nichtabstieg der WSG Tirol war ein Platz in der 2. Liga frei geworden. Am 13. August 2020 nahm der ÖFB den Antrag der Bundesliga an und Rapid II war Teil der 2. Liga. Die Youngsters spielten fortan also im Profifußball. Auch wenn es sehr kurzfristig und ohne Möglichkeiten für eine Zweitligakaderplanung war, musste der SK Rapid diese Gelegenheit nutzen. Rund zwei Wochen vor dem Saisonauftakt legte Zeljko Radovic sein Amt als Trainer nieder. So kurz vor Meisterschaftsbeginn musste eine interne Lösung gesucht werden, daher wechselte Franz Maresch von der Scoutingabteilung in die Position des Cheftrainers und trug ab diesem Zeitpunkt für die Entwicklung unserer Youngsters die Verantwortung. Er bekam Unterstützung vom langjährigen Rapid II-Assistenztrainer Patrick Jovanovic, dem damaligen Talentemanager Steffen Hofmann und ab der Wintervorbereitung von U18-Cheftrainer Jürgen Kerber.

Nach einer schwierigen Hinrunde, in der unsere zweite Mannschaft viel Lehrgeld bezahlen musste, jedoch einiges an Erfahrung gewinnen konnte – sechs Spiele wurden mit nur einem Tor Differenz knapp verloren –, darf vor allem auf ein starkes Frühjahr 2021 geblickt werden. Mit sechs Punkten vom letzten Tabellenplatz gestartet, gelang Rapid II eine Aufholjagd. Unter dem Strich holte

die Mannschaft von Cheftrainer Franz Maresch 24 Punkte aus 17 Spielen und belegte damit Platz 6 in der Frühjahrestabelle, punktgleich mit dem Herbstmeister Lafnitz. Besonders nach der Winterpause stimmten nicht nur die Ergebnisse, sondern begeisterten die jungen Hütteldorfer auch mit erfrischendem und mutigem Offensivfußball. Unter anderem konnten ein Sieg beim Aufsteiger in Klagenfurt und zu Hause gegen den FC Liefering gefeiert werden. Auch gegen den SV Lafnitz, der zu diesem Zeitpunkt Tabellenführer in der 2. Liga war, konnte Rapid II in der Rückrunde auswärts drei Punkte einfahren. Die erste Saison im Profifußball beendete unsere zweite Mannschaft mit insgesamt 30 Punkten auf Platz 14 vor dem SK BMD Vorwärts Steyr und dem SV Horn.

Abgesehen von dem einen oder anderen Youngster, der schon im Vorjahr in der Bundesliga zum Einsatz kam, feierten zahlreiche grün-weiße Nachwuchstalente ihr Debüt im österreichischen Profifußball. Der Weg, den der SK Rapid mit jungen Spielern gehen möchte, fand beim Auswärtsspiel in der elften Runde bei Wacker Innsbruck wohl seinen Höhepunkt. Am Tivoli standen mit Enes Tepecik, Leopold Querfeld, Nikolas Sattlberger, Marvin Zwickl und Almir Oda sogar fünf 16-Jährige in der Startformation von Rapid II. Die Anfangself hatte einen Altersdurchschnitt von 17,63 Jahren und war somit die jüngste, die jemals in der Geschichte der österreichischen 2. Liga auflief. Insgesamt kamen 39 verschiedene Spieler in der Premiersaison unserer zweiten Mannschaft zum Einsatz. Der Altersdurchschnitt des offiziellen Kaders lag bei einem Durchschnittsalter von knapp über 19 Jahren, dabei wurden jedoch die Spieler, die offiziell dem U18- und U16-Akademiekader angehörten, nicht mit eingerechnet. Dieses lehrreiche Jahr in der 2. Liga zeigte durchwegs Positives der Ausbildungsphilosophie des SK Rapid auf, denn sogar Spieler der U16, die direkt in die zweite Mannschaft hochgezogen wurden, konnten bei ihren Einsätzen in Österreichs zweithöchster Spielklasse ihr Können mehrfach unter Beweis stellen.

Aufgrund der Situation rund um die COVID-19-Pandemie wurden in diesem Jahr keine prestigeträchtigen internationalen Turniere mit Beteiligung des SK Rapid II gespielt.

3.2.3 AKADEMIE & NACHWUCHS

Derzeit trainieren 190 Spieler in der Akademie (U13, U14, U15, U16, U18) und Nachwuchsakademie (U6–U12), die von exakt 65 Trainern und Betreuern auf ihrem Ausbildungsweg begleitet werden, auf dem Trainingsgelände des Ernst-Happel-Stadions. Zudem fungiert zum Teil auch das Trainingszentrum Allianz Stadion als Spielort für alle Mannschaften und für Vormittageinheiten unserer Akademierteams.

Dank eines strengen Präventionskonzeptes konnte der Meisterschaftsbetrieb in der ÖFB-Jugendliga am Laufen gehalten werden. Unsere Akademiemannschaften zeigten über die Saison verteilt immer wieder starke Leistungen, beispielsweise bei einem 8:1-Heimsieg der U18 gegen die SV Ried oder einem 6:0-Erfolg über die Akademie Burgenland, doch wurden vor allem U16 und U18 immer wieder von den Einsätzen unserer Youngsters bei Rapid II in der 2. Liga beeinflusst. Positiv hervorzuheben gilt es jedoch vor allem auch die letzten Runden im Frühjahr 2020. Dabei konnte unsere U18 unter anderem ein Remis im Spitzenspiel gegen Meister Salzburg holen. Den beachtlichen Schlusspunkt setzte die Mannschaft von Cheftrainer Jürgen Kerber mit einem 5:1-Auswärtssieg in St. Pölten, einem 6:2-Sieg im Derby und einem 8:0-Erfolg gegen den LASK sowie einem 4:2-Heimsieg gegen Tirol.

Unsere U15 und U16 waren von Beginn an auf Meisterkurs. Die Mannschaft von Cheftrainer David Gattinger spielte einen herausragenden Herbst, ließ jedoch im Frühjahr leider ein paar Punkte liegen. So fehlten am Ende nur fünf Zähler auf den Titel. In seinem letzten Jahr als langjähriger grün-weißer Nachwuchstrainer legten die Youngsters von Walter Knaller einen eindrucksvollen Saisonstart hin, doch aufgrund eines Einbruchs vor der Winterpause holten die talentierten Hütteldorfer leider nur den Vizemeistertitel. Mit Saisonende übernahm der bisherige Co-Trainer Florian Forster die Agenden der U15-Akademiemannschaft des SK Rapid.

Der SK Rapid setzte auch in schwierigen Zeiten auf Kontinuität und blieb dabei seinen eigenen Strukturen im Akademiebetrieb treu. Nachdem der 33-jährige Florian Forster seit Ende Mai 2020 als hauptverantwortlicher Betreuer der U15 fungiert, wurden ebenso die Kontrakte von U16-Coach David Gattinger und U18-Cheftrainer Jürgen Kerber verlängert. Seit der Besetzung von Steffen Hofmann als Assistenztrainer von Rapid II bekleidet Ex-Rapid-Spieler Martin Hiden die Position des Talentmanagers. Mit diesen Vertragsverlängerungen und dieser Personalrochade will der SK Rapid auf die bisher erfolgreiche Arbeit im Akademiebereich aufbauen und eine gute Basis für eine langfristige und fortlaufende Arbeit schaffen.



PERSPEKTIVSPIELER

Die Ausbildung und Entwicklung von jungen Fußballern ist ein wichtiger Baustein eines gut funktionierenden Vereins. Investitionen in den Nachwuchs und damit in die Zukunft zahlen sich immer aus!

Der SK Rapid setzt es sich daher als Aufgabe, seinen Nachwuchs während der Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen. Es wird alles unternommen, um Spieler auf internationalem Niveau auszubilden und Schritt für Schritt an unsere Profimannschaft heranzuführen. Durch die optimale Förderung der jugendlichen Leistungs- und Spitzensportler sowohl im sportlichen als auch im schulischen bzw. beruflichen Bereich lernen die Spieler mit der Doppelbelastung umzugehen – ein Prozess, der ihnen während ihrer Laufbahn das passende Rüstzeug mit auf den Weg gibt. Darüber hinaus finden viele weitere, die beim Rekordmeister ausgebildet wurden, den Weg in den Profifußball. Diese akribische Arbeit des SK Rapid dokumentiert auch die steigende Zahl der Einberufungen zu den Jugend-Nationalteams, nicht nur für die österreichische Nationalmannschaft. Besonders hervorzuheben gilt es dabei die Anzahl von acht Rapidlern, die es in den Großkader des österreichischen U21-Nationalteams geschafft haben.

Der SK Rapid bedankt sich an dieser Stelle beim gesamten Nachwuchsteam für das unermüdliche und professionelle Engagement!

NATIONALTEAMSPIELER		
U15 (JAHRGANG 2006)		
Yasin Mankan	U15	Österreich
Nikolaus Wurmbbrand	U15	Österreich
Emirhan Köse	U15	Österreich
Lukas Haselmayr	U15	Österreich
Mario Mladenov	U15	Bulgarien
U16 (JAHRGANG 2005)		
Benjamin Göschl	U16	Österreich
Senol Hasanoski	U16	Österreich
Ismar Sabanovic	U16	Österreich
Wenzel Lindmoser	U16	Österreich
Ermin Mahmic	U16	Österreich
Tristan Osmani	U16	Österreich
Furkan Dursun	U16	Österreich
Mücahit Ibrahimoglu	U16	Österreich
Kelvin Attah	U16	Österreich
David Duric	U16	Kroatien
Filip Pinter	U16	Ungarn

U17 (JAHRGANG 2004)		
Laurenz Orgler	U17	Österreich
Marvin Zwickl	U17	Österreich
Raul Galvan	U17	Österreich
Nikolas Sattlberger	U17	Österreich
Aaron-Sky Schwarz	U17	Österreich
Almir Oda	U17	Österreich
Enes Tepecik	U17	Österreich
U18 (JAHRGANG 2003)		
Leopold Quersfeld	U18	Österreich
Benjamin Kanuric	U18	Österreich
Pascal Fallmann	U18	Österreich
Almer Softic	U18	Österreich
Tobias Hedl	U18	Österreich
Haris Zahirovic	U18	Bosnien
U19 (JAHRGANG 2002)		
Marko Djakovic	U19	Österreich
Nicolas Binder	U19	Österreich
Bernhard Zimmermann	U19	Österreich
U20 (JAHRGANG 2000/2001)		
Niklas Hedl	U20	Österreich
Leo Greiml	U20	Österreich
Marco Fuchshofer	U20	Österreich
Lukas Sulzbacher	U20	Österreich
Lion Schuster	U20	Österreich
Nicholas Wunsch	U20	Österreich
Oliver Strunz	U20	Österreich
Yusuf Demir	U20	Österreich
Dragoljub Savic	U20	Serbien
Adrian Hajdari	U20	Mazedonien
Melih Ibrahimoglu	U20	Türkei
WIENER-AUSWAHL-SPIELER		
U14 (JAHRGANG 2007)		
Ensar Music	U14	WFV
Kenneth Adejenuhure	U14	WFV
Philipp Moizi	U14	WFV
Kaan Tesneli	U14	WFV
Marco Vekillsky	U14	WFV
Kerem Ayhan	U14	WFV
Oliver Volf	U14	WFV

3.2.4 COVID-19-PRÄVENTION

Zu Saisonbeginn 2020/21 bildeten die MNS-Pflicht und die Abstandsregeln den Kernpunkt des Präventionskonzeptes. Außerhalb des Spielfeldes galt es, diese Anweisungen für sämtliche Spieler im Nachwuchs sowie der Akademie des SK Rapid zu befolgen. Zusätzlich dazu wurden am gesamten Trainingsgelände Desinfektionsspender für Spieler, Trainer und BetreuerInnen aufgestellt. Die Nutzung der Kabinen war für den Nachwuchs völlig untersagt. Die Youngsters mussten daher aus Sicherheitsgründen bereits umgezogen kommen. Für die Akademiemannschaften gab es eine eigens dafür konzipierte Regelung, welche Teams wann welche Kabinen nutzen durften, um möglichst Gruppenbildungen zu vermeiden und das vorgegebene Mindestmaß an Abstand einzuhalten.

Mit dem zweiten Lockdown Anfang November mussten alle Mannschaften ausgenommen die Akademiemannschaften ins Heimtraining wechseln. Die Akademiemannschaften durften unter einem vom ÖFB vorgegebenen Spitzensportpräventionskonzept weiterhin trainieren und die ÖFB Jugendliga spielen. Das Konzept enthielt die bewährte Aufteilung der Kabinen, MNS-Pflicht und Abstandsregeln außerhalb des Spielfeldes. Der SK Rapid entschied sich dafür, zusätzlich auch die Beginn- und Endzeiten der Trainings so zu staffeln, dass die Mannschaften untereinander möglichst wenig Kontakt hatten. Ebenso wurde die neu zur Verfügung stehende Kraftkammer im Körner Trainingszentrum powered by VARTA zusätzlich zu der bestehenden Kraftkammer im Ernst-Happel-Stadion genutzt, um auch hier Gruppenbildungen zu vermeiden und eine sichere Aufteilung der einzelnen Akademiemannschaften zu gewährleisten.

Vor jedem Spiel wurde ein PCR-Test durchgeführt. Nur wenn alle Spieler und BetreuerInnen negativ getestet waren, durfte gespielt werden. Um auch bei Auswärtsspielen den vorgegebenen Mindestabstand einzuhalten, wurden zwei Reisebusse organisiert, außerdem waren

die Spieler und BetreuerInnen aufgefordert, auch im Bus einen MNS zu tragen.

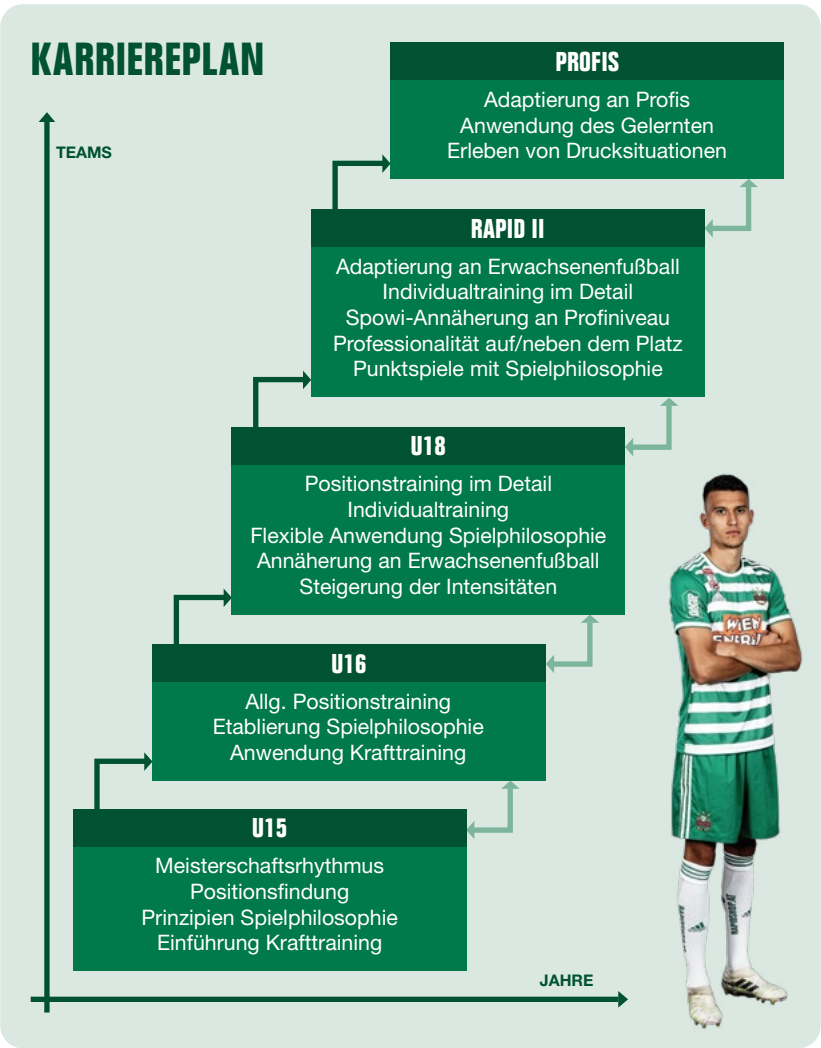
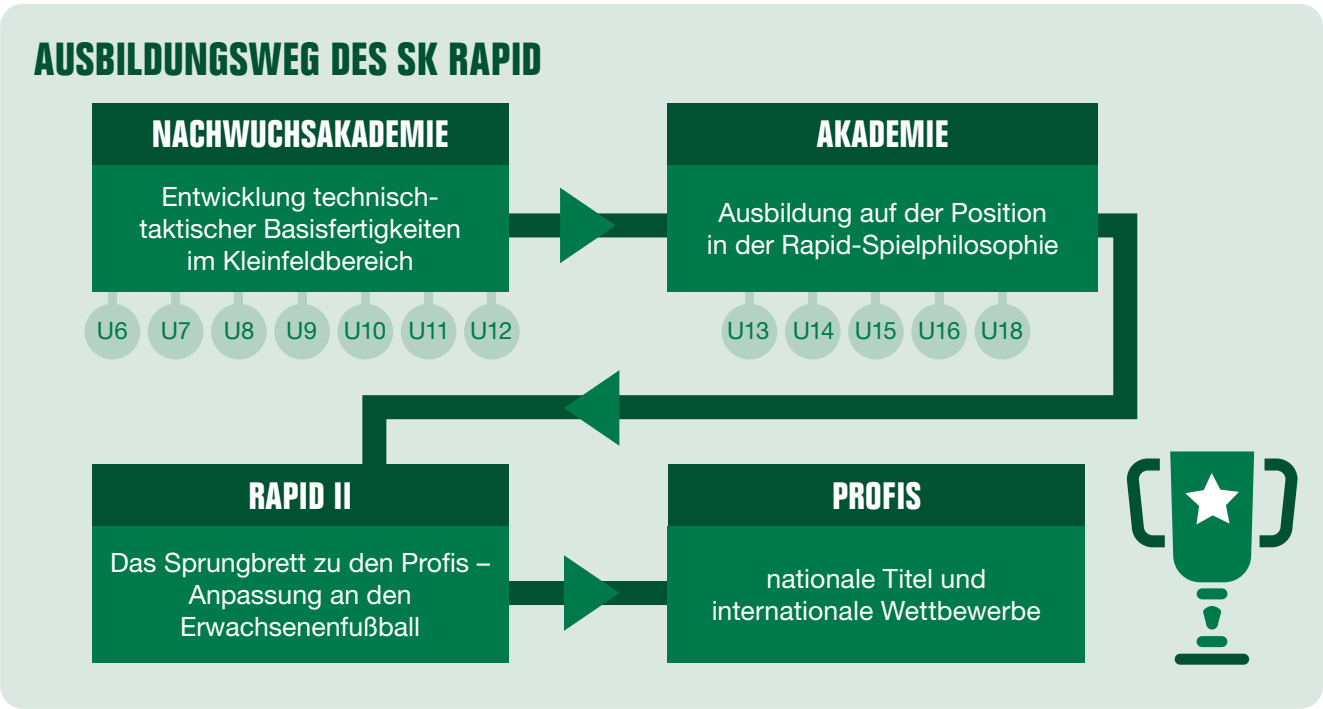
Im neuen Jahr etablierten sich Antigentests als neue und vereinfachte Form des Testens. Vor einem Spiel mussten sich nach wie vor sämtliche Spieler, Trainer und BetreuerInnen einer COVID-19-Testung unterziehen. Um die Sicherheit und Gesundheit aller mitwirkenden Personen bestmöglich gewährleisten zu können, entschloss sich der SK Rapid dazu, Antigentestungen zweimal wöchentlich durchzuführen. Zusätzlich wurde die U14-Mannschaft in das Spitzensportkonzept eingebunden und durfte somit ebenfalls wieder auf dem Platz trainieren.

Für die zu diesem Zeitpunkt vom gemeinschaftlichen Training auf dem Fußballplatz ausgeschlossenen Nachwuchsmannschaften standen unter bestmöglicher Betreuung der Trainer Heimtraining bzw. regelmäßige Zoom- sowie Microsoft-Teams-Einheiten auf dem Programm. Mit großem Engagement wurde versucht, den Kindern durchwegs viel mitzugeben und den Lockdown möglichst bewegungsreich zu gestalten. Auch der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, es wurden beispielsweise diverse Videochallenges für die Jungs ins Leben gerufen.

Ab dem 15. Februar durften auch die Mannschaften von der U13 bis zur U11 wieder ins Training auf dem Platz einsteigen. Zuerst noch unter zahlreichen Vorschriften, doch ab Anfang April war dann auch hier ein Training mit Kontakt inkl. zweimal pro Woche stattfindender Testung möglich. Mit dem 3. Mai konnte der SK Rapid allen Nachwuchsteams wieder ein gängiges Fußballtraining auf dem Platz erlauben. Etwas mehr als zwei Wochen danach gab es die vollständige Spielerlaubnis für den Nachwuchsbereich, endlich durften die Youngsters auch wieder Bewerbungsspiele gegen andere Mannschaften durchführen. Dies wurde nach der langen Pause auch intensiv genutzt und es wurde versucht, noch möglichst viel Spielpraxis zu sammeln.



3.2.5 AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE



WIEDERERKENNUNG DES „SK RAPID STYLE“

- UNSERE SPIELPHILOSOPHIE**
- Dominanz und geordneter Spielaufbau
 - Wir wollen den Ball haben – agieren und nicht reagieren
 - Ballgewinn: schnelles Umschalten – Tiefe vor Breite, geordneter Gegner: Positionsangriff
 - Ballverlust: Gegenpressing; rasches Einordnen

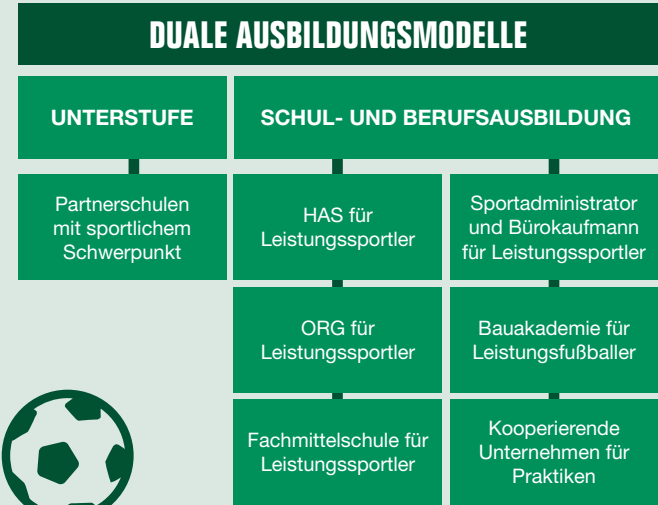
- LEHRE ZUM RAPID-SPIELER**
- Auf welcher Position habe ich die größten Chancen, Rapid-Profi zu werden?
 - Verinnerlichen der Rapid-Tugenden: „Gemeinsam. Kämpfen. Siegen.“
 - Trends im Weltfußball erkennen, vorausahnen und integrieren

- POSITIONS- UND INDIVIDUALTRAINING**
- detailliertes Spielerprofil für jeden Rapidler
 - Stärken zu „Waffen“ entwickeln – limitierende Schwächen beheben
 - halbjährliche Entwicklungsgespräche – individuelle Karriereplanung

- ANALYSE**
- eigene Videoplattform mit Benachrichtigung aufs Smartphone
 - GPS-Daten-Auswertung bei Training und Spiel im Akademie-Bereich



FUSSBALL & SCHULE



- SCHULEN UNTERSTUFE**
- Sportmittelschule Hetzendorf (SMS 12), 1120 Wien
 - Wittelsbacher Sportmittelschule (SMS 2), 1020 Wien
 - Neue Sportmittelschule Donaustadt (SMS 22), 1220 Wien
 - NMS Kagran (NMS 22), 1220 Wien
 - AHS Wien West (URG für Leistungssport), 1140 Wien
 - Ella Lingens Gymnasium, 1210 Wien
 - Brigittenauer Gymnasium (URG für Leistungssport) 1200 Wien
 - Begleitung durch SK Rapid-Ausbildungskordinator

ERFOLGE



- GEWONNENE TITEL**
- 32x österr. Meister
 - 14x österr. Cup-Sieger
 - 3x österr. Supercup-Sieger
 - 1x Zentropacup-Sieger
 - 1x Deutscher Meister
 - 1x Deutscher Pokalsieger
 - 1x UI-Cup-Sieger
 - 1x Mitropacup-Sieger

- WEITERE MEILENSTEINE**
- 2x Cup der Cupsieger, Finale
 - 2x UEFA-Champions-League-Gruppenphase
 - 7x UEFA-Europa-League-Gruppenphase

- ÖSTERREICHISCHE RAPID-LEGENDEN DES JAHRHUNDERTS**
- Michael Konsel
 - Franz Binder
 - Heribert Weber
 - Hans Krankl
 - Josef Uridil
 - Andreas Herzog
 - Peter Schöttel
 - Didi Kühbauer
 - Ernst Happel
 - Gerhard Hanappi

* Nächste Profistation nach der Ausbildung beim SK Rapid

4 FINANZEN



BERICHT DER DIREKTION FINANZEN & ORGANISATIONSENTWICKLUNG

4.1 KONSOLIDIERTE BILANZ DES SK RAPID

AKTIVA	30.06.2021	30.06.2020
Transferrechte	1.195.287	3.234.160
Softwarelizenzen	151.072	223.760
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.346.360	3.457.920
Bauten auf fremdem Grund	49.693.548	51.138.707
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.410.795	5.079.329
Anlagen in Bau	569.681	326.465
Sachanlagen	54.674.024	56.544.502
Beteiligungen	8.750	8.750
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.264.272	1.383.360
Finanzanlagen	1.273.022	1.392.110
A. Summe Anlagevermögen	57.293.406	61.394.532
Waren	430.059	569.951
Forderungen aus L+L	3.348.207	2.114.531
Forderungen aus Spielertransfers	2.353.811	1.998.049
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.414.321	1.456.144
Forderungen	9.116.339	5.568.724
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.874.741	4.291.709
B. Summe Umlaufvermögen	19.421.139	10.430.384
C. Rechnungsabgrenzungsposten	930.639	1.792.951
D. aktive latente Steuern	4.283.205	4.283.205
SUMME AKTIVA	81.928.390	77.901.072

PASSIVA	30.06.2021	30.06.2020
Vereinskapital zum 01. Juli	14.907.124	15.106.231
+ Jahresgewinn/Jahresverlust	697.416	-199.107
A. Vereinskapital	15.604.540	14.907.124
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	16.820.779	17.753.299
Rückstellungen für Abfertigungen	306.527	271.686
sonstige Rückstellungen	4.545.908	3.057.921
C. Rückstellungen	4.852.435	3.329.608
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.759.106	25.275.104
Verbindlichkeiten aus L+L	990.555	2.875.725
Verbindlichkeiten aus Spielertransfers	819.500	1.396.000
sonstige Verbindlichkeiten	4.314.811	7.273.486
D. Verbindlichkeiten	38.883.972	36.820.315
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.766.664	5.090.726
SUMME PASSIVA	81.928.390	77.901.072

4.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen (Software 3–4 Jahre, Nutzungsrechte 3 Jahre, Transferwerte gemäß der Vertragsdauer des Spielers).

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,- (geringwertige Vermögensgegenstände) wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Die nutzungsbedingten Abschreibungen wurden für Anlagegegenstände, die in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres zugegangen sind, mit den vollen Jahresabschreibungssätzen, für die Zugänge in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit den halben Jahresabschreibungssätzen angesetzt. Mit 1.7.2016 wurde das neu errichtete Allianz Stadion in Betrieb genommen. Das Stadion wird planmäßig unter

Zugrundelegung einer gewöhnlichen Nutzungsdauer von 40 Jahren linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit die Anschaffungskosten unter dem Wert lagen, der den Beteiligungen am Bilanzstichtag beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen in jenem Jahr, in dem der Grund für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Beteiligungen

Die SK Rapid GmbH hält seit 24.9.2016 eine 25%ige Beteiligung an der RTK Telekom und Service GmbH mit dem Geschäftszweig „Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen“. Das eingezahlte Stammkapital an der Beteiligung beträgt EUR 8.750,-. Die Beteiligung wird in den Finanzanlagen ausgewiesen und nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen Posten betreffen zwei Sicherungsgeschäfte für die Absicherung der Zinsen für die Kreditvereinbarung des Stadionbaus.

Umlaufvermögen

Waren (Vorräte)

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen rd. EUR 4.283.205,- (Vj.: rd. EUR 4.283.205,-) und wurden mit einem Körperschaftsteuersatz von 25 % bewertet.

Die latenten Steuern beruhen mit rd. EUR 424.100,- aus der Differenz zwischen der Bewertung nach UGB und den steuerrechtlichen Bewertungsgrundsätzen für die Rückstellungen für Abfertigung alt und Jubiläumsgelder sowie mit rd. EUR 3.859.105,- auf steuerliche Verlustvorträge durch die Abschreibung von Transferrechten in der SK Rapid GmbH.

PASSIVA

Sonderposten Investitionszuschüsse

Diese Position umfasst die Subvention der Stadt Wien vom Dezember 2011, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bzw. Auflösungen der gegenständlichen Subventionen.

Rückstellungen

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche gebildet. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,87 %

(Vj.: 0,67 %) und eines Eintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.



4.3 GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 2020/21

SK RAPID	GESAMT 2020/21		GESAMT 2019/20	
Ticketing	1.198.953	3%	3.798.377	9%
Sponsoring	8.676.083	21%	9.035.109	21%
Hospitality - VIP	2.639.493	7%	7.187.286	17%
Merchandising	2.487.302	6%	2.777.708	7%
Rechteverwertung	11.306.474	28%	4.518.253	11%
Transfererlöse	3.289.014	8%	10.716.155	25%
Fanreisen	–	0%	9.522	0%
sonstige Erlöse	10.877.710	27%	4.025.332	10%
Umsatzerlöse	40.475.029	100%	42.067.741	100%
Umsetzung Sponsorleistungen	-276.707	-1%	-294.417	-1%
Aufwand Heimspiele	-772.285	-2%	-1.950.712	-5%
Aufwand Hospitality - VIP	-463.176	-1%	-1.576.214	-4%
Wareneinsatz Merchandising	-1.152.097	-3%	-1.365.283	-4%
eigene Medien und Produktionskosten	-252.324	-1%	-271.417	-1%
Fanreisen	–	0%	-6.726	0%
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-2.916.588	-8%	-5.464.769	-15%
ROHERTRAG	37.558.441	92%	36.602.972	85%
Personalaufwand	-21.227.213	-58%	-18.312.942	-49%
Abgaben, Gebühren, Strafen	-148.524	0%	-299.623	-1%
Spiel- und Trainingsbetrieb	-1.412.781	-4%	-1.192.212	-3%
Managementgebühren und Vermittlungsprovisionen	-971.683	-3%	-1.110.660	-3%
Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand	-2.391.454	-7%	-2.260.106	-6%
Klubservice, Events, PR und Marketing	-610.954	-2%	-550.278	-1%
Verwaltungs-, Versicherungs- und sonst. Aufwand	-4.081.457	-11%	-4.539.199	-12%
Sachaufwand	-9.616.852	-26%	-9.952.078	-27%
Abschreibungen für Abnutzung	-1.901.944	-5%	-2.129.832	-6%
Transferaufwendungen	-3.000.604	-8%	-4.919.562	-13%
Finanzergebnis	-1.112.662	-3%	-1.050.301	-3%
Steuern aus Erträgen	-1.750	0%	-437.364	-1%
JAHRESERGEBNIS	697.416	2%	-199.107	0%

4.4 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

ALLGEMEINE BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Erklärung Finanzberichte

Für die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Finanzberichten dieses Geschäftsberichtes wurde abweichend von den Strukturen gemäß UGB eine Form gewählt, die dem Leser eine bessere Erfassbarkeit der Geschäftsgebarung des SK Rapid ermöglicht. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach betriebswirtschaftlichen, insbesondere fußballspezifischen Grundsätzen in Staffelform dargestellt.

Sämtliche Beträge wurden kaufmännisch auf ganze Eurobeträge gerundet. Somit kann es bei Summenbildungen zu Rundungsdifferenzen kommen, die jedoch in keiner Weise die Aussagekraft reduzieren.

Bei allen Finanzdaten handelt es sich, soweit nicht explizit anders angegeben, um die konsolidierte Betrachtung des SK Rapid gemeinsam mit der 100%igen Tochter der SK Rapid GmbH.

Einleitende Bemerkung

In der Berichtssaison 2020/21 konnte sich der SK Rapid für den Europacup qualifizieren. Weitere Veränderungen

zur Vergleichsperiode ergeben sich aufgrund der Einschränkungen im Spielbetrieb (Geisterspiele) zur Bekämpfung der Coronapandemie. In der Vergleichsperiode sind die Auswirkungen der Coronapandemie erst ab März 2020 eingetreten. Dies hat Auswirkungen auf eine Vielzahl an Positionen der GuV.

Ticketing

Umfasst alle Erlöse aus Ticketverkäufen. Die Zuschauer-einnahmen von Rapid II-Spielen sind ebenso wie Ticketingversandgebühren in dieser Position enthalten.

Sponsoring

Diese Position umfasst sämtliche Sponsorenerlöse, Erlöse aus Inseraten, Bandenwerbung und sonstige Werbeleistungen. Seit der Saison 2016/17 wurden alle Hospitality-Leistungen unter der Position Erlöse Hospitality ausgewiesen.

Hospitality – VIP

Unter dieser Position werden die Erlöse aus Logen, Business Club sowie VIP-Jahres- und VIP-Tageskarten zusammengefasst. VIP-Karten, die in Sponsoren-verträgen enthalten sind, werden seit der Saison 2016/17 hier erfasst.



Merchandising

Unter dieser Position finden sich sämtliche Umsätze mit Fanartikeln.

Rechteverwertung

Die Position Rechteverwertung umfasst die Erlöse aus der Verwertung der medialen Rechte, Erlöse und Prämien aus der Zentralvermarktung der UEFA sowie die stadiongerechten Rechte wie beispielsweise das Ausschankrecht und die Gastronomiepacht.

Transfererlöse

Umfassen die Erlöse aus Transferzahlungen bei Spielerverkäufen, Verleihgebühren, erhaltene Ausbildungsentschädigungen bzw. Solidaritätszahlungen gemäß FIFA-Statut.

Fanreisen

Diese Position umfasst die Fanreisen, die von SK Rapid organisiert werden.

Sonstige Erlöse

Betreffen die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Toto-Sportförderung, Events, Beihilfen, Erlöse aus der Weiterverrechnung von diversen Aufwendungen, Auflösung von nicht verwendeten Rückstellungen, Erlöse aus Vermietung und Sonstiges.

Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Teilnahme im Europacup trotz der Coronapandemie gestiegen. In Summe konnte der SK Rapid einen Umsatz von rund 40,5 Mio. Euro erzielen.

Umsetzung Sponsorenleistungen

Umfasst insbesondere die Aufwendungen für LED-Banden, Vidiwall, Werbeabgabe, Agenturkosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflichten aus Sponsoringverträgen.

Aufwand Heimspiele, Fanreisen und Events

Der Veranstaltungsaufwand für die Heimspiele umfasst insbesondere die Aufwendungen für den Sicherheits- bzw. Ordnerdienst, Polizei, Erste Hilfe, Stadionreinigung, Ticketingkosten (Kartendruck, Vermittlungsprovision, Kassadienst), Sportförderungsbeitrag, Verbandsabgaben und Energiekosten für das Flutlicht. Weiters werden die Kosten für Events (Veranstaltungsaufwand) ebenso unter dieser Position geführt.

Aufwand Hospitality – VIP

Diese Position umfasst den gesamten Catering-Aufwand (Speisen, Getränke, Personal) inkl. Reinigung nach dem Event.

Wareneinsatz Merchandising

Diese Position zeigt den Wareneinkaufswert der verkauften Fanartikel. Der Wareneinsatz hat sich von 49,2 % auf 46,3 % verringert.

Eigene Medien- und Produktionskosten

Die Aufwendungen für sämtliche Medienprodukte (Homepage, Rapid-Magazin, Stadionzeitung, Mobile Apps usw.) wie z. B. Druckkosten werden hier zusammengefasst.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Umfasst die Summen der Positionen Aufwand Heimspiele, Umsetzung Sponsorleistungen, Aufwand Hospitality – VIP, Wareneinsatz Merchandising und eigene Medien- und Produktionskosten.

Rohrertrag

Der Rohrertrag bezeichnet betriebswirtschaftlich den Unterschiedsbetrag zwischen den verkauften Waren bzw. Dienstleistungen und den dafür direkt eingesetzten Mitteln.

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst alle beim SK Rapid beschäftigten Personen wie z.B. Spieler der Kampf- und Amateurmansschaft, Jungprofis, sämtliche Trainer und Betreuer inklusive der sportlichen Leitung sowie Mitarbeiter in der Verwaltung, Fanshops, Fanbetreuung bzw. Stadionpersonal. Es sind Vollzeit-, Teilzeit- und Aushilfslöhne erfasst.

Abgaben, Gebühren und Strafen

Umfasst die Strafen von Bundesliga und ÖFB für Fanausschreitungen, Verwaltungsstrafen aufgrund von Verstößen gegen das Pyrotechnikgesetz, AKM-Abgabe und sonstige Gebühren. Die Strafen für Fanverhalten betrugen EUR 2.810,-.

Spiel- und Trainingsbetrieb

Bezieht sich auf den Spiel- und Trainingsbetrieb sämtlicher Mannschaften und umfasst Positionen wie Reise- und Verpflegungsaufwendungen, medizinische Betreuung, Trainingslager, Ausstattung und Sportmaterialien, Spesen Freundschaftsspiele, Schiedsrichter, Scouting und Nachwuchsturniere.

Managementgebühren und Vermittlungsprovisionen

Betreffen die Aufwendungen für Spielervermittler.

Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand

Diese Position umfasst sämtliche Aufwendungen für die Miete, Pacht und den Betrieb des Stadions, Büros, Wohnungen, Internatskosten, Fanshop und Lager. Zu den Betriebskosten zählen insbesondere Aufwendungen wie Energie, Wasser, Kanal, Müll, Wartungsverträge,

laufende Reinigungen, Rasenpflege u. v. m. Leasing-Aufwendungen werden ebenso hier subsumiert.

Klubservice, Events, PR und Marketing

Diese Position umfasst zahlreiche Aufwandspositionen, unter anderem Aufwendungen für Analysen und Umfragen, Werbemittel, Aufwendungen für Mitglieder, Greenies, Abonnenten u. v. m.

Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstiger Aufwand

Umfasst die Aufwendungen für Büromaterialien, IT-Infrastruktur, Reinigungsaufwand, Fremdpersonal, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Prüfungskosten, Drucksorten, sämtliche Versicherungen, Spesen des Zahlungsverkehrs und ähnliche Aufwendungen, diverse sonstige geringfügige Aufwandspositionen sowie die Zuführungen zu Rückstellungen.

Sachaufwand

Bildet die Summenposition für Abgaben, Gebühren und Strafen, Spiel- und Trainingsbetrieb, Managementgebühren und Vermittlungsprovisionen, Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand, Klubservice, Events, PR und Marketing, Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstigen Aufwand.

Abschreibungen für Abnutzung

Die gesamten Investitionskosten für das Allianz Stadion wurden aktiviert und werden auf 40 Jahre abgeschrieben.

ben. Die Einrichtung des Stadions wurde aktiviert und wird auf 10 Jahre abgeschrieben. Alle anderen Nutzungsdauern wurden entsprechend den Vorschriften bzw. den Erfahrungen angesetzt.

Transferaufwendungen

Umfassen Leihgebühren, Transferbeteiligungen, zu bezahlende Ausbildungsentschädigungen von Nachwuchs- und Amateurspielern sowie die Abschreibungen von Transferwerten der gekauften und aktivierten Spieler.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst sämtliche mit Fremdkapital in Zusammenhang stehenden Aufwände bzw. Erträge aus Guthabenzinsen sowie die Aufwendungen für ein Zinsabsicherungsgeschäft.

Steuern aus Erträgen

Diese Position umfasst die Körperschaftsteuern der SK Rapid GmbH. Wir haben vom Wahlrecht gemäß RÄG 2016 Gebrauch gemacht und die latenten Steuern per 30.6.2017 aktiviert. Die Bilanzposition wurde im aktuellen Geschäftsjahr gleich belassen.

Jahresergebnis

Zeigt das konsolidierte Bilanzergebnis des SK Rapid. Durch den Gewinn von EUR 697.416,- hat sich das Eigenkapital zum 30.6.2021 von EUR 14.907.124,- auf EUR 15.604.540,- verbessert.



4.5 BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES SK RAPID



Executive Summary

Die Saison 2020/21 ist das zweite Geschäftsjahr für den SK Rapid, welches unter dem starken Einfluss der Coronapandemie stand. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes steht bereits fest, dass auch die Saison 2021/22 wirtschaftlich sehr stark von der Coronapandemie geprägt sein wird.

Durch die Teilnahme an der Gruppenphase der Europa League und das positive Agieren am Transfermarkt konnte der SK Rapid im Anbetracht der Coronapandemie einen respektablen Umsatz von rund 40,5 Millionen Euro erzielen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte durch die Reduktion diverser Aufwandspositionen ein positives Jahresergebnis von rund 0,7 Millionen Euro erzielt werden.

Die Coronapandemie hat den SK Rapid im Geschäftsjahr 2020/21 voll getroffen. Kein einziges Heimspiel konnte ohne Einschränkungen absolviert werden. Waren im ersten Heimspiel noch 10.000 Besucher erlaubt, so sind die Besucher im Allianz Stadion zuerst auf 3.000 und dann auf 1.500 beschränkt worden. Von November bis Mitte Mai durfte der SK Rapid keine Besucher im Stadion begrüßen. Erst beim letzten Heimspiel der Saison Ende Mai waren wieder 3.000 Besucher zugelassen.

Die Konsequenzen aus den Beschränkungen sind an den „Matchday-Umsätzen“ aus den Kennzahlen im KPMG-Modell klar ersichtlich, hier ist es zu einem massiven Einbruch gekommen.

Die Rückgänge im operativen Geschäftsverlauf in der Bundesliga konnten zum Teil durch den „Sportligen

COVID-19-Fonds“ aufgefangen werden. Zum Zeitpunkt der Austragung unseres Cupheimspiels war es laut Vorgaben nicht möglich, den entstandenen Schaden aufgrund der Beschränkungen geltend zu machen. Ebenfalls konnte der Schaden aus den Heimspielen in der Europa-League-Gruppenphase nicht im „Sportligen COVID-19-Fonds“ geltend gemacht werden.

Zwei von drei Heimspielen in der Europa-League mussten ohne Zuschauer absolviert werden. Das dritte Heimspiel wurde vor 3.000 Besuchern ausgetragen. Der Anstieg im Bereich der Rechteverwertung im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr resultiert aus der Teilnahme an der Europa League. Durch die Teilnahme an der Gruppenphase konnte der SK Rapid an den Preisgeldern der UEFA partizipieren. Diese Erlöse sind ein wesentlicher Faktor, dass das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden konnte.

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch den Einfluss der Coronapandemie nicht gegeben. Einhergehend mit dem Rückgang beim Umsatz aus dem operativen Geschäftsverlauf wurde auch ein Fokus auf die Reduzierung des Materialaufwandes gelegt.

Der Anstieg im Personalaufwand ist auf die Rückkehr zum Normalbetrieb zurückzuführen sowie auf die Teilnahme am internationalen Wettbewerb.

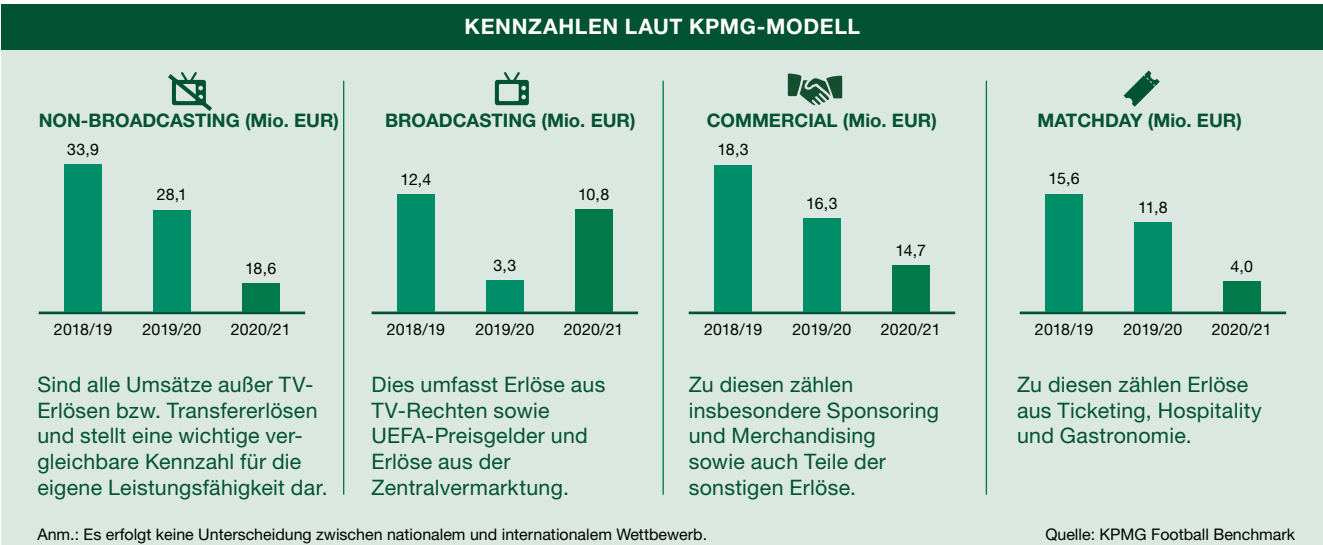
Die Vergleichbarkeit der Sachaufwendungen mit den Vorjahren ist ebenfalls nur eingeschränkt gegeben. Durch den Einfluss der Coronapandemie stand das abgelaufene Geschäftsjahr im Zeichen des Notbetriebs, wodurch weiterhin Aufwendungen in diesem Geschäftsjahr reduziert wurden.

Transfererlösen von 3,3 Mio. Euro stehen Transferaufwendungen von 3,0 Mio. gegenüber und ergeben somit ein positives Transferergebnis von 0,3 Mio. Euro.

Als Transfererlöse weisen wir die vereinbarten Transfersummen abzüglich allfälliger Restbuchwerte zum Zeitpunkt des Transfers aus.

Zu den Transferaufwendungen zählen Transferwertabschreibungen, Transfererlösbeteiligungen, Solidaritätsbeiträge, Ausbildungsentschädigungen sowie Leihgebühren.

Die ausgewiesenen Zahlen betreffen nur die Periode 01.07.2020 bis 30.06.2021. Es gilt das Realisationsprinzip, das heißt, dass nur jene Transfers, die in dieser Periode realisiert wurden, ausgewiesen werden.



4.6 BENCHMARK: WIRTSCHAFTSREPORT DER DEUTSCHEN FUSSBALL LIGA (DFL)

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) veröffentlicht nach jeder Saison einen Bericht über die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Bundesliga und der 2. Bundesliga. Die uns vorliegenden Zahlen betreffen die Saison 2019/20. Die Veröffentlichung für die Saison 2020/21 erfolgt erst nach der Fertigstellung des vorliegenden Geschäftsberichts.

Die DFL teilt die jeweils 18 Klubs einer Liga in drei Cluster entsprechend dem Personalaufwand Sport. Die entsprechende Einteilung entnehmen Sie bitte der beigefügten Legende.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen, sind die Umsatzerlöse exklusive der Transfererlöse angegeben. In den beigefügten Tabellen finden Sie die absoluten Zahlen der jeweiligen Cluster sowie den prozentuellen Anteil am Gesamtumsatz exklusive Transfererlösen.

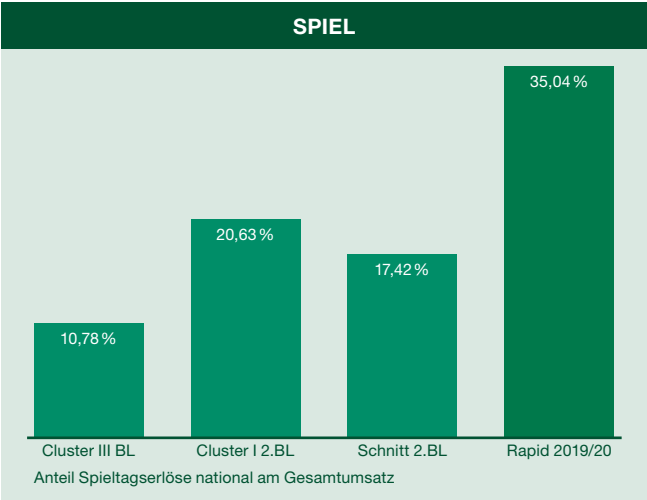
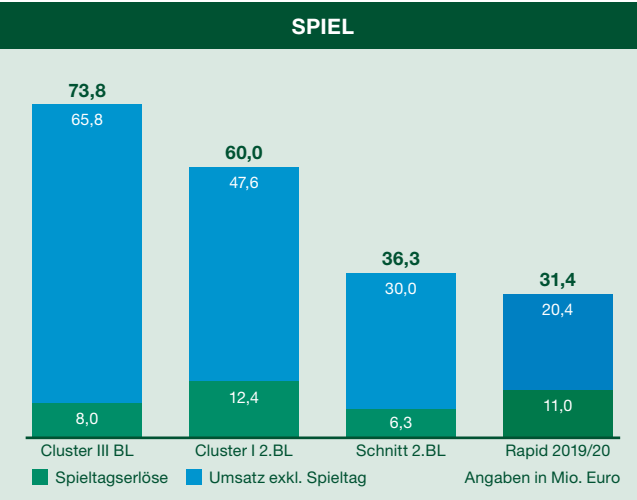
Der Cluster I der 2. Bundesliga, in dem Klubs mit einem Personalaufwand Sport von mehr als EUR 13,7 Mio. zusammengefasst sind, ist aufgrund ähnlicher Ausgaben der am besten zu vergleichende Cluster im DFL-Wirtschaftsreport. Im Folgenden wird dieser Cluster als Vergleichscluster bezeichnet.



Spiel

Der SK Rapid erzielt in einer normalen Saison zwischen 30 und 35 % seiner Umsatzerlöse im Bereich der Ticketverkäufe für den Spieltag. Der Vergleichscluster bzw. die deutsche Bundesliga generell hat eine so hohe Abhängigkeit von diesem Erlösfeld.

Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen steht der SK Rapid auf einem ähnlichen Level wie der Vergleichscluster. Im Vergleich zum Cluster III der Bundesliga erzielt der SK Rapid deutlich höhere Umsätze aus Ticketverkäufen.



BUNDESLIGA DE							
	Spiel	Werbung	Mediale Verwertung	Merchandising	Sonstiges	Gesamt	
Cluster I	30,0 (9,5 %)	102,0 (32,3 %)	133,3 (42,2 %)	19,7 (6,2 %)	30,8 (9,8 %)	316	(100 %)
Cluster II	22,6 (15,6 %)	32,5 (22,4 %)	70,7 (48,7 %)	8,7 (6,0 %)	10,5 (7,3 %)	145	(100 %)
Cluster III	8,0 (10,8 %)	13,6 (18,5 %)	44,3 (60,0 %)	2,3 (3,1 %)	5,6 (7,6 %)	74	(100 %)
Schnitt BL	20,2 (11,3 %)	49,4 (27,7 %)	82,7 (46,4 %)	10,2 (5,7 %)	15,7 (8,8 %)	178	(100 %)
Cluster I – Klubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als EUR 75 Mio. Cluster II – Klubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen EUR 42 und 75 Mio. Cluster III – Klubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als EUR 42 Mio.							
Angaben in Mio. Euro							

2. BUNDESLIGA DE							
	Spiel	Werbung	Mediale Verwertung	Merchandising	Sonstiges	Gesamt	
Cluster I	12,4 (20,6 %)	11,3 (18,8 %)	20,8 (34,6 %)	4,6 (7,7 %)	11,0 (18,3 %)	60,0	(100 %)
Cluster II	4,3 (14,8 %)	7,3 (25,2 %)	13,5 (46,6 %)	0,7 (2,3 %)	3,2 (11,1 %)	29,0	(100 %)
Cluster III	2,3 (11,6 %)	5,1 (25,7 %)	10,1 (50,7 %)	0,5 (2,5 %)	1,9 (9,5 %)	20,0	(100 %)
Schnitt BL	6,3 (17,4 %)	7,9 (21,7 %)	14,8 (40,7 %)	1,9 (5,3 %)	5,4 (14,8 %)	36,3	(100 %)
Cluster I – Klubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als EUR 13,7 Mio. Cluster II – Klubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen EUR 10 und 13,7 Mio. Cluster III – Klubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als EUR 10 Mio.							
Angaben in Mio. Euro							

SK RAPID							
	Spiel	Werbung	Mediale Verwertung	Merchandising	Sonstiges	Gesamt	
2019/20	11,0 (35,0 %)	9,4 (29,9 %)	3,3 (10,5 %)	2,8 (8,9 %)	4,0 (15,7 %)	31	(100 %)
Angaben in Mio. Euro							
Spiel Einnahmen aus Ticketverkäufen für Spiele in nationalen und internationalen Wettbewerben.			Transfers Erlöse für sämtliche Transfer- und Ausbildungsentschädigungen.				
Werbung Einnahmen aus Verträgen mit Haupt- und Trikotonsponsoren sowie Stadion- und Klub-geborenen Rechten.			Merchandising Einnahmen aus Warenwirtschaft/Merchandising.				
Mediale Verwertung Einnahmen aus der Vermarktung von Medienrechten an Spielen der nationalen (inklusive Pokal) und internationalen Wettbewerbe, zudem Einnahmen aus weiterer gemeinschaftlicher Vermarktung.			Sonstiges Einnahmen u. a. aus der Überlassung von Nutzungsrechten, Public Catering, Vermietung und Verpachtung sowie Mitgliedsbeiträgen und weiteren Positionen.				
Angaben in Mio. Euro							

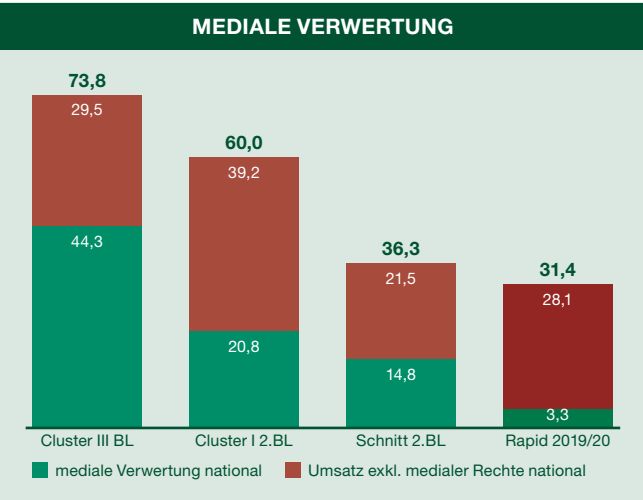
Werbung

Der SK Rapid steht mit knapp über 10 % mehr Anteil an den Gesamterlösen prozentuell besser da als der Vergleichscluster.

In absoluten Zahlen erwirtschaftet der SK Rapid weniger als der Vergleichscluster, aber mehr als der Schnitt der 2. Bundesliga.

Mediale Verwertung

Die mediale Verwertung ist für jeden Klub in Deutschland die wichtigste Einnahmequelle. In der Bundesliga werden im Schnitt 46,4 % und in der 2. Bundesliga im



Schnitt 40,7 % der Umsätze durch Verwertung der medialen Rechte erzielt. Ohne die Teilnahme an einer Gruppenphase im Europacup liegt der Anteil beim SK Rapid in diesem Bereich bei rund 10 % bzw. in absoluten Zahlen bei rund 3,3 Mio. Euro. Die Vergleichbarkeit der 2. Bundesliga mit dem SK Rapid aus der Saison 2019/20 ist dadurch gegeben, dass nur die nationalen medialen Rechte verwertet werden konnten. Selbst mit einer Teilnahme am internationalen Wettbewerb erzielt der SK Rapid geringere Erlöse als der Schnitt der 2. Bundesliga.

Selbst die kleineren Klubs des Clusters III der 2. Bundesliga lukrieren pro Saison ca. 10 Mio. Euro aus der Verwertung der nationalen medialen Rechte. Der Vergleichscluster erhält knapp 20. Mio. Euro aufgrund der Verwertung von nationalen medialen Rechten.

Im nationalen Wettbewerb lässt sich diese Position durch den SK Rapid nicht direkt schließen, da die TV-Rechte zentral durch die österreichische Fußball-Bundesliga vermarktet werden. Durch die Verlängerung des bestehenden TV-Vertrages bis zur Saison 2025/26 wird es im nationalen Wettbewerb zu keiner Erlössteige-

rung kommen. Die Lücke auf 44 Mio. Euro im Cluster III der Bundesliga und auf 20 Mio. Euro im Cluster I der 2. Bundesliga ist für den SK Rapid nicht zu schließen.

Merchandising

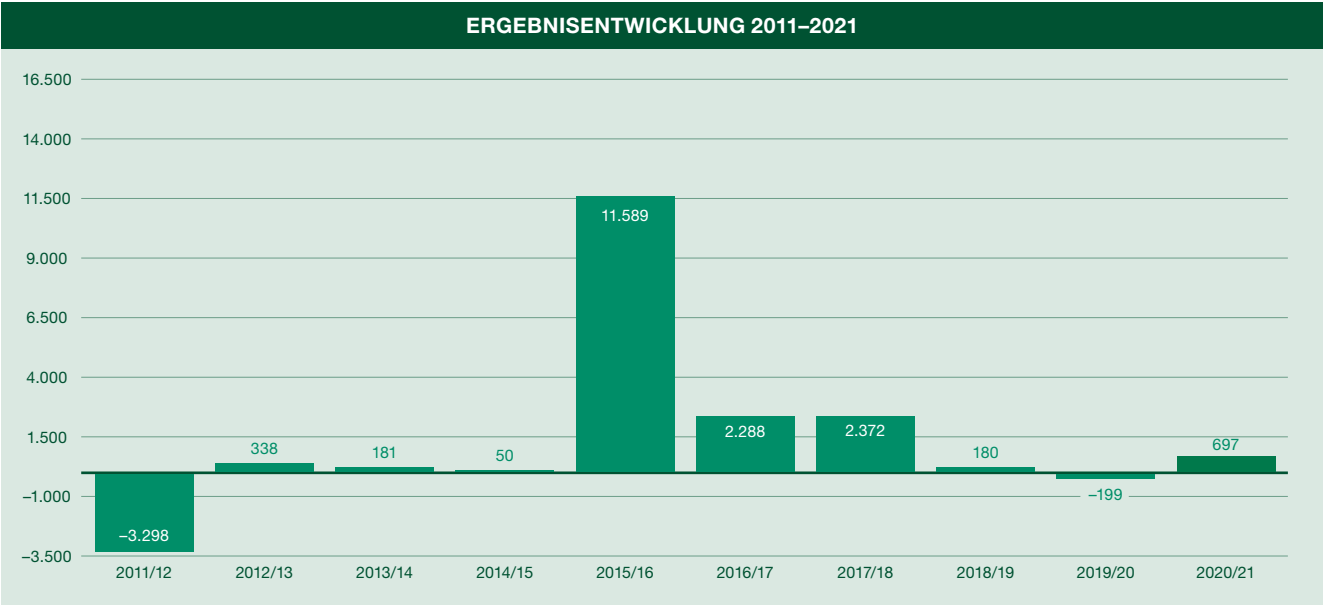
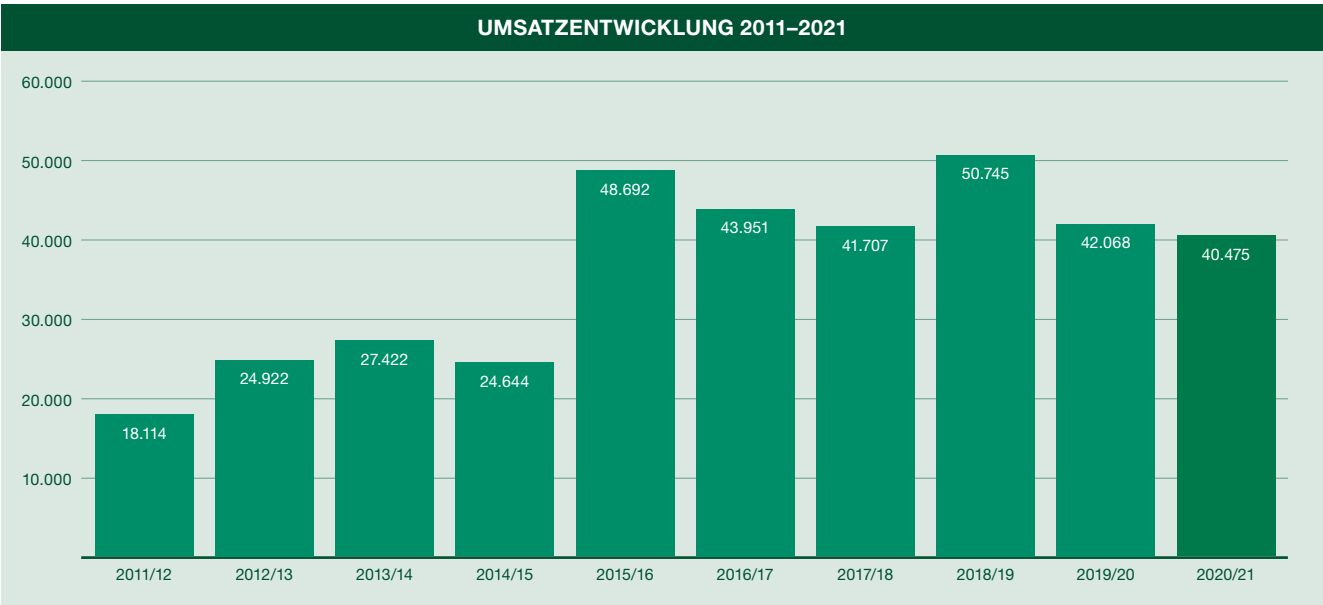
Der SK Rapid erzielt in diesem Bereich geringere Umsätze als der Vergleichscluster, bewegt sich jedoch mit dem Cluster III der Bundesliga auf Augenhöhe, was die Umsätze in absoluten Zahlen bedeutet.

Sonstiges

Ein Vergleich der Position Sonstiges führt zu keinem zielführenden Ergebnis, da bei den einzelnen Klubs nicht klar identifizierbar ist, was unter „weiteren Positionen“ zusammengefasst ist.

Abschluss

Wir haben den SK Rapid nach der Methode der DFL geclustert. Umsatzbezogen wären wir ungefähr im Cluster II der 2. Bundesliga, welcher vergleichsweise weniger Sportausgaben trotz höheren TV-Geldern als der SK Rapid ermöglichen kann.



RAPID INVESTOR

Die Voraussetzung für die Zinsausschüttung des Rapid InvestTOR ist ein positives EBITDA der SK Rapid GmbH. Die Voraussetzung für die Ausschüttung, welche im Dezember 2021 per Überweisung durchgeführt wird, ist erfüllt. Der Rapid InvestTOR5 war im Dezember 2020 fällig und wurde fristgerecht und in voller Höhe an die Investoren ausbezahlt. Durch die Teilnahme an der Europa-League-Gruppenphase im Jahr 2021 beträgt der Bonuszins 1 %.

Laufzeit	Basiszinsen	Bonus	Gesamt
7 Jahre	2,5 %	1,0 %	3,5 %
9 Jahre	3,0 %	1,0 %	4,0 %

5 VEREINS- ANGELEGENHEITEN & ORGANISATORISCHES



5.1 CSR-DACHMARKE „RAPID LEBEN“

Besonders das letzte Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt innerhalb der Rapid-Gemeinschaft ist. Nicht ohne Grund ist die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung daher auch im Leitbild des SK Rapid verankert, wo es unter anderem heißt: „Unsere Ursprünge in der Arbeiterbewegung verpflichten uns, insbesondere sozial Benachteiligte zu unterstützen.“ Mit unserer Dachmarke „Rapid leben“ unterstreichen wir dieses Engagement, heben es aber auch auf eine neue Stufe. Als beliebtester Fußballverein des Landes leben wir unsere soziale Verantwortung, setzen uns für eine offene Gesellschaft ein und wollen gemeinsam mit der Rapid-Familie die Rapid-Tugenden wie Zusammenhalt, Gemeinschaft und Verbundenheit aktiv nach außen tragen.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich unsere CSR-Dachmarke mit fünf Kernbereichen: Vielfalt & Diversity, Bewegung & Prävention, Umwelt & Nachhaltigkeit, soziale Mobilität sowie Unternehmenskultur. In allen Themengebieten sind wir aktiv und haben mit diesem Grundgedanken auch im letzten Geschäftsjahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die wir nachfolgend kurz vorstellen möchten.



Vielfältige Spendenaktionen der Rapid-Familie

Gemeinsam helfen stand auch heuer bei zahlreichen Aktionen im Mittelpunkt. So wollten wir ein solidarisches Zeichen für die Angehörigen der Opfer des Terroranschlags vom 2. November 2020 in Wien setzen. Beim Heimspiel gegen RB Salzburg liefen unsere Profis daher mit Trikots auf, deren Rückseite mit „Wien“ in der jeweiligen Muttersprache der Spieler beflockt war. Jene Sonderanfertigungen wurden nach dem Spiel im Rahmen der SK Rapid Online Auktion versteigert und der mehr als erfreuliche Erlös von 26.000 Euro an die beiden Institutionen „Die Boje“ und „Weißer Ring“ gespendet, die sich um die vom Attentat Betroffenen kümmern.

Zu Ehren des verstorbenen ehemaligen Spielers Zlatko Kranjčar gab es ebenfalls eine besondere Aktion unserer Spieler. So wärmte sich unsere Mannschaft mit Aufwärmpullverns, die mit einer Botschaft zum Gedenken an „Zizo“ Kranjčar beflockt waren, auf. Diese wurden ebenfalls versteigert und der Erlös kam den Opfern der verheerenden Erdbeben in Kranjčars Heimatland Kroatien zugute. Auch jungen Nachwuchskickern in Bosnien – einem Land, wo vor allem Kinder unter den Auswirkungen der Pandemie leiden – bereiteten wir große Freude, da wir ein Spendenpaket mit grün-weißen Trainingsoutfits zur Verfügung stellten.

Im Winter haben wir auch wieder für die Wiener Graft gesammelt. Mehr als 22.300 Nächtigungen im Caritas-Betreuungszentrum für obdachlose Menschen sind ein erschreckender Beleg dafür, dass es in Wien viele Menschen ohne Dach über dem Kopf gibt. Die Rapid-Familie hat deshalb im Rahmen von „Gemeinsam Wärme spenden“ mitgeholfen, Betroffenen den Winter in Wien erträglicher zu machen, indem sie Jacken, Decken und mehr gespendet und direkt an Spieler und Funktionäre des SK Rapid übergeben hat. Diese haben die Sachspenden persönlich in ganz Wien abgeholt.

Außerdem haben wir uns erneut im Rahmen der fairplay Aktionswochen 2020 engagiert, die das Thema Solidarität und wie der Sport dazu beitragen kann, soziale und ökonomische Ungleichheiten zu überwinden, in den Vordergrund stellten.

Kinderzukunft: Die Rapid-Familie hilft

Das Projekt „Kinderzukunft: Die Rapid-Familie hilft“, das wir 2017 gemeinsam mit der Volkshilfe ins Leben gerufen haben, richtet sich an Kinder und Jugendliche, die in Österreich von Armut betroffen sind. Mit unserer Kommunikationskraft wollen wir das öffentliche Bewusstsein für dieses Problem schärfen und Betroffene unterstützen. Dabei helfen wir auch konkret: Neben Geldspenden konnten Fans auch im letzten Jahr wieder ihre Trinkbecher im Allianz Stadion spenden, zudem geht der Kauf ausgewählter Fanartikel ebenso wie Tombolas und Versteigerungen an das Projekt. Auch ein Teil der Startgebühren des Rapidlaufs, der im Berichtsjahr aufgrund der weltweiten Situation als virtueller Lauf stattgefunden hat, kam der Kinderzukunft zugute. So konnte jeder Fan auf einer selbst gewählten Route die vorgegebene Distanz absolvieren und so zwar getrennt, aber im Zeichen gemeinsam für den guten Zweck laufen! In Zeiten von Geisterspielen haben immer wieder Mitglieder der Rapid-Delegation auf ihre Teilnahme an den Spielen verzichtet, um Mitgliedern der Rapid-Familie, die von Schicksalsschlägen betroffen waren, zumindest eine kleine Freude zu machen und so einen Heimspielbesuch zu ermöglichen.

Zeichen der Dankbarkeit

Während des harten Lockdowns waren keine ZuschauerInnen im Stadion erlaubt. Wir konnten dennoch zu jedem Heimspiel jeweils einzelne bedürftige Familien einladen und ihnen in herausfordernden Zeiten einen unvergesslichen Nachmittag schenken. Als die Zuschauerbeschränkungen aufgehoben wurden, wollten wir uns auch bei den „Engeln ohne Flügel“ in der Gesellschaft bedanken. Zahlreiche Berufsgruppen aus systemerhaltenden Bereichen wie Feuerwehr oder MitarbeiterInnen der Wien Energie, die sich aufgrund des Gemeinschaftswohls zeitlich isoliert hatten, bekamen so die einzigartige Gelegenheit, ein Heimspiel des SK Rapid zu besuchen. Da es insbesondere kranken Menschen nicht möglich ist, die Stadionatmosphäre live zu erleben, haben wir außerdem einen ganz besonderen „Videocall“ abgehalten: Richard Strebing, Christopher Dibon, Maximilian Hofmann und Thorsten Schick zauberten so zahlreichen Kindern aus dem St. Anna Kinderspital ein Lächeln ins Gesicht und gaben Einblicke in den Alltag beim SK Rapid.



Das SK Rapid Special Needs Team

Als besonderer Verein wollen wir auch jene Spieler miteinbeziehen, die trotz diverser Beeinträchtigungen ihrem Lieblingssport nachgehen möchten. Darum wurde 2014 das SK Rapid Special Needs Team in Kooperation mit dem Wiener Behindertensportverband ins Leben gerufen. Das Team besteht mittlerweile aus knapp 30 Spielern im Alter von ca. 16 bis 35 Jahren, wobei die Akteure sowohl körperliche als auch geistige Defizite haben. Im Vordergrund steht hier nicht nur der Spaß am Sport, sondern auch der Inklusionsgedanke: Bei den Trainingseinheiten soll der Sport Spieler unseres Special Needs Teams und anderer Mannschaften zusammenführen. Unterstützung erfährt das Team durch starke



Partner und auch durch das jährliche SK Rapid Charity Golfturnier, das im Berichtsjahr unter Einhaltung sämtlicher COVID-19-Hygienemaßnahmen bereits zum fünften Mal stattgefunden und eine von Partner Admiral aufgerundete Summe von 25.000 Euro erzielt hat.

Die SK Rapid Playmakers

Auch immer mehr Mädchen und Frauen entdecken ihre Leidenschaft für den Fußball – immerhin rund ein Drittel der Rapid-Fans ist weiblich! Damit gerade junge Mädchen zum Sport herangeführt werden, sind wir Teil eines Pilotprojekts, das die UEFA gemeinsam mit Disney entwickelt hat: die UEFA Playmakers. In Zusammenarbeit mit dem ÖFB will der SK Rapid bei Mädchen im Alter zwischen 5 und 8 Jahren das Interesse am Sport wecken und den Zugang zum Fußball erleichtern. Mädchen schlüpfen dabei in die Rolle bekannter Disney-Charaktere und erleben so einen innovativen Einstieg in den Fußball. Die Trainingseinheiten fanden auch im letzten Geschäftsjahr einmal pro Woche statt.

Auch im aktuellen Geschäftsjahr setzen wir wieder zahlreiche Maßnahmen, um unserem Leitbild und unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. An dieser Stelle wollen wir uns auch für die zahlreichen sozialen Initiativen von Rapid-Fans bzw. Rapid-Fanklubs sehr herzlich bedanken, denn nur gemeinsam lassen sich Herausforderungen meistern! Mehr Informationen zu unserer CSR-Dachmarke finden sich unter skrapid.at/rapidleben.

5.2 KÖRNER TRAININGSZENTRUM POWERED BY VARTA



Nach dem Allianz Stadion ist das Trainingszentrum nun das nächste große Zukunftsprojekt des SK Rapid, um das Fundament für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Deshalb tätigen wir trotz anhaltender Coronapandemie die Investitionen in das Körner Trainingszentrum powered by VARTA. Was sich im letzten Geschäftsjahr hinsichtlich des Projekts getan hat, präsentieren wir anbei.

Nach dem grün-weißen Jahrhundertprojekt, dem Bau und der Inbetriebnahme des Allianz Stadions in Hütteldorf, haben wir bereits 2018 das nächste große Infrastrukturvorhaben in Angriff genommen: In unmittelbarer Nähe zum Ernst-Happel-Stadion entsteht derzeit das neue SK Rapid Trainingszentrum, in dem die Akademiemannschaften sowie Jungprofis von Rapid II und die grün-weißen Profis künftig die optimalen Bedingungen für sportlichen Erfolg vorfinden werden. Das neue SK Rapid Trainingszentrum ist somit eine nachhaltige Investition in die sportliche, aber auch wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit unseres Vereins, denn es schafft die notwendigen infrastrukturellen Rahmenbedingungen für unsere Mannschaften. Ob gegenwärtig für unsere Kampfmannschaft oder für die Ausbildung unserer jungen Rapidler, das Trainingszentrum ist für die weitere Entwicklung des SK Rapid von großer Bedeutung.

Herausforderungen durch die Coronapandemie

Die weltweite Situation hat uns auch bei den weiteren Umsetzungsplänen vor Herausforderungen gestellt. Einerseits durch den Lockdown, andererseits aber auch aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Zukunft konnten wir im Sommer 2020 keine weiteren Aktivitäten setzen. Im Herbst 2020 fokussierten wir uns daher hauptsächlich auf Planungs-, Finanzierungs- und Immobilienentwicklungsgespräche mit möglichen Partnern und Projektentwicklern. Im Spätherbst folgte die Entscheidung, dass wir im Winter mit der Umbauphase des Bestandsgebäudes beginnen. Im Jänner 2021 war es dann so weit: Unsere Kampfmannschaft trainierte erstmals im neuen Trainingszentrum. Fast im selben Atemzug erfolgte dann die Ausschreibung der Bauphase 1, die sowohl die Herstellung von Lager, Waschküche und Kabinen der Trainer als auch die Kabinen der Kampfmannschaft, den Physiotherapiebereich und die Büros der Trainer umfasste. Im März 2021 begannen dann auch die ersten Umbauten im Keller- sowie Obergeschoß.

Unterstützung von der Stadt Wien

Im Rahmen des Sportstättenentwicklungsplans erhalten wir nun auch Unterstützung von der Stadt Wien. Besag-



ter Plan wurde Ende 2020 von Sportstadtrat Peter Hacker präsentiert und sieht vor, dass in Wien in den kommenden Jahren rund 150 Millionen Euro für die Sanierung bestehender und die Errichtung neuer Sportanlagen aufgewendet werden. Einen ersten Schritt setzt man im Rahmen konkreter Projekte, so auch im zweiten Wiener Gemeindebezirk: Auf dem Gelände des Trainingszentrums wird ein neuer Naturrasenplatz inklusive Rasenheizung, Bewässerungssystem und Flutlichtanlage errichtet und finanziert. Hierbei achtet man auf ökologische Begleitmaßnahmen durch den Einsatz erneuerbarer Energien und moderner LED-Technologien. Teil zwei des Pakets der Stadt Wien umfasst Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen auf den Trainingsplätzen des Hapell-Stadions, die vom ÖFB, dem Wiener Fußballverband und zahlreichen Vereinen wie auch dem SK Rapid genutzt werden. Um hier auch weiterhin die optimalen Trainings- und Wettkampfbedingungen sicherstellen zu können, wird ein Kunstrasenspielfeld komplett erneuert und fünf Naturrasenfelder werden einer Generalsanierung unterzogen. Diese Maßnahmen werden im kommenden Jahr umgesetzt. Neben der Errichtung des neuen Naturrasenplatzes durch die Stadt Wien beginnen wir auch bald mit den Erneuerungsmaßnahmen auf dem bestehenden Hauptrasenplatz, die unter anderem ebenfalls eine Rasenheizung und eine Bewässerungsanlage umfassen. Selbstverständlich wird auch im Sinne der AnrainerInnen auf eine effiziente gemeinsame Baustellenkoordination für die beiden Plätze geachtet.

Langfristige Partnerschaft mit der VARTA AG

Eine weitere erfreuliche Nachricht folgte im Berichtsjahr auf dem Fuße. Mit der VARTA AG, die mit dem Sponsoring einen wichtigen Teil zur Führung des Trainingszentrums beiträgt, hat das Funktionsgebäude nun auch



einen langfristigen Partner an seiner Seite und wird künftig als „Körner Trainingszentrum powered by VARTA“ den Rapid-Spielern optimale Trainings- und MitarbeiterInnen des sportlichen Bereichs bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten. Mit der Namensgebung setzt der SK Rapid den beiden Rapid-Größen Alfred „Fredi“ Körner und seinem Bruder Robert Körner ein besonderes Andenken, denn die „Körnerbuam“ kamen 1938 zum Probetraining beim SK Rapid – Alfred Körner war damals gerade einmal 12 Jahre alt – und schafften es schließlich über den Nachwuchs zu den Profis, wo sie 1942/43 als „Körner I“ und „Körner II“ ihr Debüt gaben. Im Zuge der Übernahme des Naming Rights für das grün-weiße Infrastrukturprojekt vertieft der traditionsreiche Technologiekonzern VARTA AG sein Engagement, das bisher schon beispielsweise im Rahmen des internationalen SK Rapid U15 VARTA-Turniers sichtbar war.

Blick in die Zukunft

Im Juni folgten die Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Bauphase 2 sowie die Umsetzung des Ausschreibungsverfahrens. Nach Ende des Geschäftsjahres 2020/21 wurde erfreulicherweise auch bereits die erste Bauphase abgeschlossen. Somit sind sowohl die Kabine der Kampfmannschaft, die Trainerbüros als auch der Physiotherapiebereich fertiggestellt. Die zweite Phase ist in vollem Gange und umfasst alle restlichen Innenausbauten im Funktionsgebäude, wie beispielsweise die Kabinen der Akademiemannschaften, Räumlichkeiten für die Verpflegung und Erholung der Spieler, Kraftkammer und modernste Büroräumlichkeiten. Mit Anfang 2022 soll das Funktionsgebäude des „Körner Trainingszentrums powered by VARTA“ schließlich in Betrieb genommen werden.

5.3 VEREINSANGELEGENHEITEN



Mitgliedertreffen & Hauptversammlung

Aufgrund der epidemiologischen Situation konnte im Berichtsjahr 2020/21 keine ordentliche Hauptversammlung stattfinden. Umso größer ist daher die Freude auf die nächste Hauptversammlung, die am 22. November 2021 veranstaltet wird.

Das Präsidium bestand im Geschäftsjahr 2020/21 aus Martin Bruckner, Michaela Dorfmeister, Monisha Kaltenborn, Philip Newald, Gerald Willfurth, Nikolaus Rosenauer, Gerhard Höckner und Stefan Singer.

Alle Präsidiumsmitglieder sind, so wie auch jene des Kuratoriums und des Ethikrates, weiterhin ehrenamtlich tätig. Das Kuratorium ist ein beratendes Gremium, das am 25. November 2019 von den Vereinsmitgliedern gewählt wurde und dem Dietmar Hoscher vorsitzt.

Das jährliche Mitgliedertreffen konnte dann erstmals seit der Coronapandemie wieder in der Ebene 1 der Haupttribüne des Allianz Stadions stattfinden. Unser Cheftrainer Didi Kühbauer war zu dieser Zeit mit der Mannschaft auf Trainingslager, hat jedoch virtuell teilgenommen.

Ethikrat

Regelmäßig tagt der Ethikrat, der auch immer wieder von unseren Vereinsmitgliedern kontaktiert wird (ethikrat@skrapid.com). Satzungskonform erfüllt dieses Gremium nachfolgende Aufgaben:

1. die Wahrung der Tradition und die damit in Verbindung stehenden Werte des Vereins sowie ihre Pflege im Vereinsalltag;
2. die Beratung des Präsidiums bei strukturellen Veränderungen, die die Wahrung und Pflege von Tradition und Werten betreffen;
3. die Abgabe von Stellungnahmen bei der Ernennung von Ehrenmitgliedern;

4. die Abgabe von Stellungnahmen und sonstigen an den Ethikrat heran-gebrachten Fragestellungen;
5. die Schlichtung aller aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten.

In der Saison 2020/21 bilden den Ethikrat Sprecherin Nurten Yilmaz, Dominik Hahn, Mario Huslich und der vom Legendenklub entsendete Michael Hatz.

Mitgliedervertreter im Beirat

Der Beirat der SK Rapid GmbH wurde 2016 als beratendes Gremium installiert. Er dient der Förderung der sportlichen und kommerziellen Entwicklung der SK Rapid GmbH unter Wahrung eines ausgewogenen Informationsstandes und der Nutzung des Potenzials aller an der Weiterentwicklung der SK Rapid GmbH beteiligten Gruppen. Er besteht aus mindestens zehn und höchstens sechzehn Mitgliedern. Die Mitglieder werden vom Präsidium bestimmt.

Darunter waren 2020/21 neben unseren Geschäftsführern zwei Vertreter der größten Sponsoren (Robert Grüneis für Wien Energie und Christoph Marek für die Allianz Gruppe in Österreich), drei Beiratsmitglieder, die nach Einschätzung des Präsidiums das besondere Vertrauen der Mitglieder genießen (im Rahmen der OHV 2019 erfolgte eine Wahl und hier sprachen die Mitglieder folgenden Personen das Vertrauen aus: Sabine Karl, Peter Tichy und Markus Berger; für Sabine Karl, die ihre Funktion zurücklegte, wurde Jochen Lehner nachberufen), weitere hochrangige Vertreter aus führenden Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung, die noch keine relevante wirtschaftliche Beziehung zum SK Rapid oder der Gesellschaft unterhalten (Hans Peter Doskozil, Walter Hillerer, Stefan Leeb, Josef Ostermayer und Michael Tojner, der mit der VARTA AG ab der Saison 2021/22 Premiumpartner sein wird), Mitglieder mit profunden Kenntnissen aus dem Fußballgeschehen (seit 2020 Raimund Hedl) sowie Mitglieder aus dem Präsidium (Martin Bruckner und Nikolaus Rosenauer).

Der Beirat nimmt Berichte der Geschäftsführer über wesentliche Unternehmensentwicklungen, insbesondere die sportliche Perspektive, die Budgeterstellung und den Budgetvollzug, entgegen. Weiters können Beiratsmitglieder zu weiteren, über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehenden Themen Berichte der Geschäftsführer an den Beirat anfordern. Das Gremium ist zudem u. a. mit strategischen Fragen, die über das Tagesgeschäft hinausgehen, Infrastrukturmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen größer als 2,5 Millionen Euro, der Ausgabe von Schuldverschreibungen, dem Erwerb von strategischen Beteiligungen, der strategischen Entwicklung des Business Clubs und Netzwerkes zu konsultieren.

Das Rapideum in Zeiten der Pandemie

Die Coronakrise ist natürlich auch an den Museen nicht spurlos vorbeigezogen. Egal, ob wegen der diversen Lockdowns, des noch nicht zurückgekehrten Städte-tourismus oder der Fokussierung vieler Menschen auf andere Dinge, alle Museen haben mit geringerem Interesse zu kämpfen, die mangelnde Planungssicherheit führt die Arbeiten an Sonderausstellungen, die lange Vorlaufzeiten brauchen, ad absurdum. So war natürlich auch das Rapideum betroffen. Die Sonderausstellung „Danke Andy!“ in der Aula des Allianz Stadions war nur wenige Wochen zu besichtigen, die geplante Sonderausstellung zum Mitropacupsieg 1930 war unmöglich und wurde stattdessen als Broschüre umgesetzt. Dieselbe Lösung wurde bei der 80. Jährgung des Deutschen Meistertitels im vergangenen Juni gewählt und die Broschüre „Deutscher Meister war nur der SCRI!“ herausgebracht. Somit wurde eine gute Möglichkeit gefunden, Rapid-Fans auch abseits des Museums selbst mit historischen Infos zu versorgen.

In eine ähnliche Richtung geht auch ein weiteres Projekt, das gestartet wurde. Der letzte Lockdown wurde von uns freiwillig verlängert und das Rapideum blieb länger geschlossen. Einerseits wurde die Zeit genutzt, um nach fünf Jahren Dauerbetrieb notwendige Arbeiten durchzuführen, andererseits wurde jedes einzelne Objekt aus seiner Vitrine genommen und professionell abfotografiert – eine Arbeit, die einigen Aufwand bedeutete, musste doch eine Art kleines Fotostudio im Rapideum aufgebaut werden etc. Es sind aber auch Arbeiten, die zukünftige Projekte erleichtern, so etwa den demnächst erscheinenden Rapideum-Katalog. Wie in einem klassischen Museumskatalog üblich wird es damit erstmals eine gedruckte Variante des Rapideums geben, in der Objekte und ihre Geschichte präsentiert werden. Zusätzlich gibt es natürlich jede Menge Hintergrundgeschichten. Dieser Katalog erscheint im Dezember 2021, die Arbeiten daran erstrecken sich aber auf mehrere Jahre.

Die im Rapideum gewohnten Führungen waren insbesondere in der Saison 2020/21 kaum möglich. Im Sommer 2020 konnten Führungen durch das Rapideum angeboten werden, aber nicht im Stadion. Dementsprechend gab es eine spezielle Aktion für Fanklubs, die verbilligt Führungen durch das Rapideum buchen konnten. Wegen der erneuten Verschärfungen der Coronaregeln im Herbst 2020 konnten die Führungen aber nicht lange angeboten werden. In der Folge sollte es dann bis Juni 2021 dauern, bis wieder Führungen gemacht werden konnten.

Ein Projekt, das bereits im Jänner 2021 vollendet wurde, ist die Verlegung eines weiteren Steins der Erinnerung.

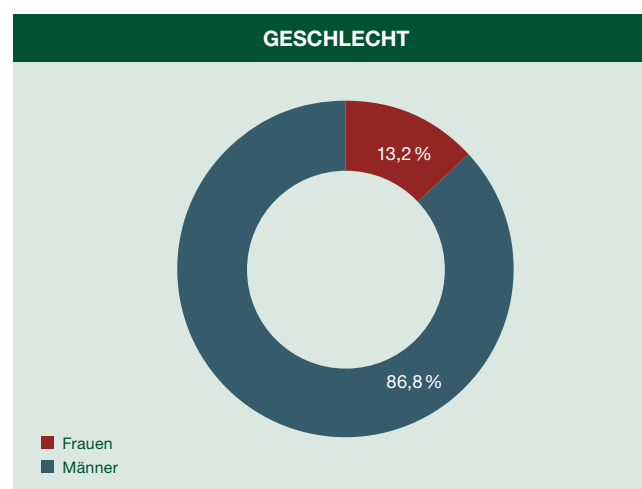
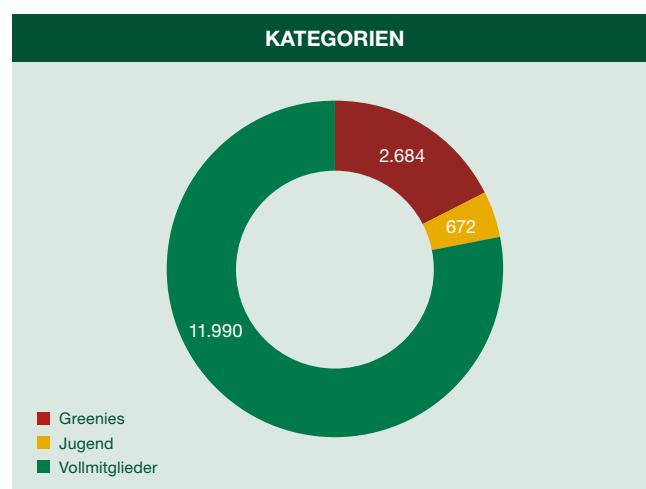
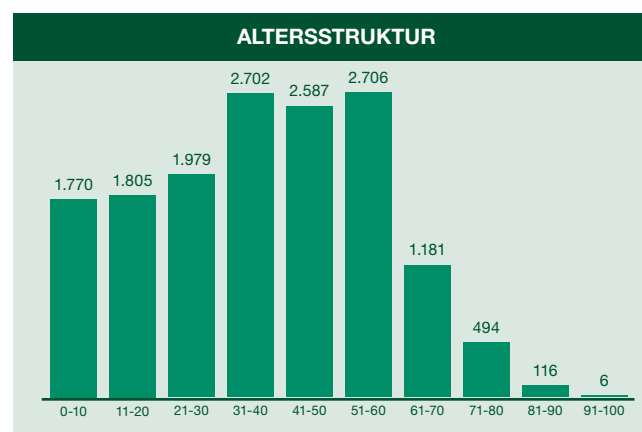
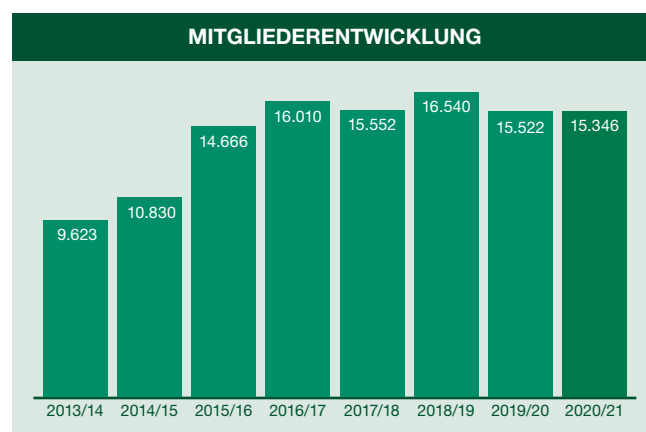
Zur Erinnerung: Bereits am 8. Jänner 2019 wurde ein solcher vor der letzten Wohnadresse von Wilhelm Goldschmidt verlegt und enthüllt. Die Steine der Erinnerung sollen an den ehemaligen Wohnorten von Opfern der Shoah an deren Leben und Schicksal erinnern. Nach dem Gedenken an unseren Namensgeber Goldschmidt 2019 wurde somit am 27. Jänner 2021, dem Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust,



ein weiterer solcher Stein der Erinnerung präsentiert. In diesem Fall handelte es sich um die letzte Wohnadresse in Wien von Alfred „Fritz“ Dünmann, einem Rapid-Spieler der frühen Jahre, der auch für das Nationalteam zum Einsatz kam und als Jude von den Nazis ermordet wurde. An dieser Stelle sei einmal mehr dem Fanklub „Grün-Weiße AkademikerInnen“ gedankt, der die Finanzierung dieses Steins übernommen hat. Dem SK Rapid ist die Aufarbeitung seiner eigenen Geschichte im Nationalsozialismus getreu dem Motto „Niemals vergessen!“ sehr wichtig und mit der Enthüllung dieses Steins der Erinnerung wurde einmal mehr bewiesen, dass es bei unserer Gedenkarbeit nicht nur um Worthülsen geht. Entsprechend ist auch klar, dass diese Aktivitäten sicherlich noch nicht die letzten gewesen sein werden!

Ebenfalls im Jänner fand wie schon seit Jahren gewohnt eine Kranzniederlegung am Grab von „Mr. Rapid“ Dionys Schönecker statt. Zu diesem Zweck versammelten sich eine Abordnung Rapids mit Präsident Martin Bruckner, den beiden Geschäftsführern Christoph Peschek und Zoran Barisic an der Spitze am 8. Jänner, dem Geburtstag Rapids, am Baumgartner Friedhof. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Grab von Alfred Körner besucht und mit einer Kranzspende bedacht. Schließlich wollen wir auch in der Gegenwart an jene denken, die Rapid zu diesem einzigartigen Klub gemacht haben.

5.4 MITGLIEDERENTWICKLUNG



Zum Stichtag 30. Juni 2021 sind 15.346 Personen Mitglied beim SK Rapid. Dies umfasst Vollmitglieder, Jugendmitglieder und Greenies.

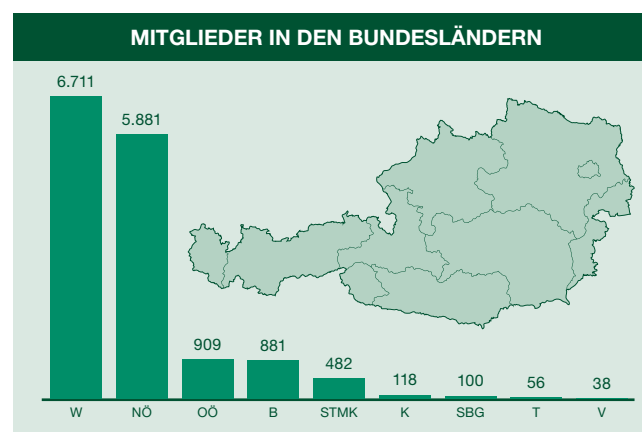
Unter den insgesamt 11.990 Vollmitgliedern befinden sich zudem 1.080 Rapid-Fans, die eine lebenslange Mitgliedschaft bei ihrem Herzensverein abgeschlossen haben. Das sind um 158 mehr als im Geschäftsjahr 2019/20.

Hinsichtlich der Altersstruktur der Mitglieder zeigt sich, dass der SK Rapid Personen jeden Alters begeistert. Die 77 jüngsten Mitglieder befanden sich zum 30. Juni 2021 noch im 1. Lebensjahr und somit vor dem 1. Geburtstag, während die beiden ältesten Mitglieder 95 Jahre alt sind und damit einen Großteil der Vereinsgeschichte selbst miterlebt haben!

Der überwiegende Teil der Mitglieder ist männlich (86,80 %), aber wir freuen uns, dass bereits 2.025 Frauen unter den Mitgliedern sind. Das entspricht 13,20 % und ist im Vergleich zu anderen Vereinen eine beachtliche Zahl, auf die wir als SK Rapid sehr stolz sind und die wir noch weiter ausbauen wollen.

Dass der SK Rapid überall zuhause ist, zeigt auch ein

Blick auf die Verteilung der Mitgliedschaften in den Bundesländern. Hier lässt sich erkennen, dass die grün-weißen Farben vor allem in Ostösterreich stark verwurzelt sind – 13.473 Mitglieder haben ihren Wohnsitz in Wien, Niederösterreich oder im Burgenland. Doch auch über die Landesgrenzen hinaus wird Grün-Weiß mit Stolz getragen. So gibt es mit Stichtag 30. Juni 2021 bereits 170 Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland – vor allem in Deutschland und der Schweiz, aber auch in den USA, Australien und sogar der Vatikanstadt.



5.5 BERICHTE DER DIREKTIONEN

5.5.1 BERICHT DER DIREKTION FINANZEN, IT, ORGANISATIONSENTWICKLUNG & PERSONAL

Die Direktion Finanzen, IT, Organisationsentwicklung & Personal ist neben der klassischen Finanzverantwortung auch Inhouse-Dienstleister und Business Consultant für alle Bereiche des SK Rapid. In ihrem Verantwortungsbereich liegen einerseits die finanzielle Unternehmenssteuerung und andererseits Aufgabenstellungen im Hinblick auf die IT sowie die Digitalisierungskompetenz. Die Direktion verantwortet darüber hinaus die Personalagenden.

Die Finanzabteilung des SK Rapid wickelt die laufende Buchhaltung (Kreditoren-, Debitoren- und Anlagenbuchhaltung) ab und ist für die Durchführung des Zahlungsverkehrs inkl. Mahnwesen und Rechnungsprüfung

zuständig. Außerdem übernimmt die Abteilung die Abgabenverwaltung und die Kommunikation mit den zuständigen Behörden sowie die Bilanzierung und Erstellung der Unterlagen für die Lizenzierung bei der österreichischen Bundesliga. Auch an Spieltagen obliegt der Abteilung große Verantwortung, da sie sowohl die Rapid-Mari€ als auch die Abrechnung für Public Gastro betreut.

Das Controlling wiederum befasst sich mit den Fragen der Planung, Steuerung und Kontrolle aller Unternehmensbereiche. Welche kurz- und langfristigen Kostenpotenziale ergeben diverse Adaptierungen im Geschäftsverlauf? Wie hoch ist der Deckungsbeitrag



bei bestimmten Projekten? Wie wirkt sich eine Zuschauerbeschränkung auf den Erfolg des Unternehmens aus? Beispielhafte Fragen, die das Managementteam bei Entscheidungen durch Schaffung von Transparenz und Vergleichbarkeit unterstützen sollen. Zusätzlich ist die Budgetplanung ein wichtiger Bestandteil, da das Budget für die Lizenzierung bei der Bundesliga, interne Kennzahlenreportings sowie bei strategischen Guidelines zur Anwendung kommt.

Gemeinsam durch die Krise

Aufgrund der Coronapandemie erweiterte sich das Themengebiet. Dabei galt der Sicherung der Liquidität die höchste Priorität. Um dies zu gewährleisten, wurden in intensiven Arbeiten liquiditätssichernde Maßnahmen mit unseren Finanzpartnern verhandelt und abgeschlossen. Zusätzlich war der SK Rapid berechtigt, diverse Förderungen in Anspruch zu nehmen. Dadurch konnten Verluste an Spieltagen zum Teil ausgeglichen werden. Herausforderungen, die das Team gemeinsam meisterte und vor allem durch die Wirtschaftsprüfungskanzlei und die Bundesliga geprüft wurden. Aufgrund der sich laufend ändernden Rahmenbedingungen war auch unsere Planung von ständigen Adaptierungen geprägt. Die Liquiditäts- sowie diverse Szenarienplanungen wurden regelmäßig angepasst, um den SK Rapid gut durch die Krise zu bringen.

Das IT-Team verantwortet in gewohnter Manier die Bereiche IT-Infrastruktur, IT-Security, Server-Client-Betreuung und Telefonie für den gesamten SK Rapid – somit nicht nur für die Geschäftsstelle, sondern auch für das Allianz Stadion, unsere drei Fanshops, das Fanartikellager in St. Pölten und unsere Büros an den drei Standorten im Prater. Des Weiteren ist die IT-Abteilung für die Betreuung und Weiterentwicklung unserer vielfältigen Software-Landschaft zuständig.

Besonders zu erwähnen sind für das vergangene Geschäftsjahr weitere Investitionen im Bereich der IT-Sicherheit, das Ermöglichen der Ticketverlosungen sowie Ticketrückerstattungen in unserem Onlineshop sowie die Auswahl neuer Partner für die Übernahme, Weiterentwicklung und das Hosting unserer Vereinswebseite sowie der Rapid-App – gefolgt von der anschließenden Umsetzung. Außerdem war die IT im letzten Jahr interimistisch für die Koordination der eSports-Aktivitäten (mit Teilnahme an der eBundesliga sowie internationalen Turnieren) des SK Rapid verantwortlich.

Zeit und Ressourcen wurden auch in die Konzeptionierung der künftigen IT-Architektur investiert, deren schrittweise Umsetzung im Herbst 2021 beginnt.

Seit Mai 2020 sind auch die Personalagenden in dieser Direktion angesiedelt. Zu den Aufgaben zählen hierbei die laufenden personellen Angelegenheiten (z. B. Lohnverrechnung, Zeiterfassung etc.) von MitarbeiterInnen des SK Rapid. Der Rekrutierungsprozess wird von der Stellenausschreibung bis hin zum Arbeitsstart vom Team mitbetreut. Auch diese Saison ermöglichte der SK Rapid Berufspraktika und wurde somit der Verantwortung seinem jugendlichen Zielpublikum gegenüber in Sachen Bildung gerecht.

Aufgrund der Organisation, Abwicklung, Abrechnung und Beendigung der Kurzarbeit brachte die Coronapandemie auch im Personalbereich große Herausforderungen mit sich. Oberstes Ziel war die Aufrechterhaltung der Arbeitsplätze.

Grün-weißes Dankeschön

Mein erstes volles Geschäftsjahr beim SK Rapid war durch die Coronapandemie weiterhin eine sehr herausfordernde Zeit. Unter anderem konnten wir mit den finanziell gesetzten Maßnahmen gemeinsam mit den anderen Bereichen den SK Rapid durch die immer noch bestehende Krise führen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz recht herzlich bedanken.

Peter Pick, B.A., M.A.

Direktor Finanzen, IT, Organisationsentwicklung & Personal

5.5.2 BERICHT DER DIREKTION MARKETING & SPONSORING

Der SK Rapid ist mehr als ein Verein. Durch die strategische Positionierung und Markenführung, insbesondere durch die Direktion Marketing & Sponsoring, ist der grün-weiße Fußballklub zu einer Premiummarke geworden.

Auch für unsere Direktion Marketing & Sponsoring steckte das letzte Jahr aufgrund von Geisterspielen und behördlichen Einschränkungen voller Herausforderungen. Außergewöhnliche Zeiten erfordern schließlich auch außergewöhnliche Maßnahmen und kreative Lösungsansätze. So haben wir beispielsweise das SK Rapid Online-Auktionshaus ins Leben gerufen. Hier konnten interessierte Rapid-Fans wertvolle Einzelstücke, einmalige Erlebnisse und ganz besondere Exponate ersteigern – vom Matchworn-Trikot aus dem Fundus unseres Cheftrainers bis zu einem Match gegen die SK Rapid Legends waren zahlreiche Highlights dabei. Auch in Zukunft werden wir diese spannende Plattform bespielen. Um besonders auch in schwierigen Zeiten ein Zeichen für Zusammenhalt zu setzen, haben wir zudem einige der Online-Auktionen mit karitativen Zwecken verbunden – mehr dazu im Kapitel „Rapid leben“.

Zielgerichtete Projekte und Kampagnen

Damit wir auch in schwierigen Zeiten den Draht zu unseren Fans nicht verlieren, haben wir zahlreiche Maßnahmen, etwa in Form von zielgerichteten Kampagnen, gesetzt. Besonders hervorzuheben ist im Geschäftsjahr 2020/21 unsere Kampagne „Von der Donau bis zum Inn“.



... immer wieder Rapid Wien!“, bei der wir im Rahmen des Tages der offenen Tür eindrucksvoll unser Away-Trikot präsentierten. So spielte es sich nicht nur vor der Rapid-Röhre ab, sondern auch darauf: Mit den Maßen von 6 mal 10 Metern wölbte sich ein überdimensionales Trikot über den Großteil unseres Haupteingangs. In der Adventzeit waren wir dann auch wieder mit der weihnachtlichen Plakatkampagne „Grün-weiße Weihnachten“ auf 275 Plakatstellen der EPAMEDIA in Wien, Niederösterreich und im Burgenland vertreten. Dadurch wollten wir nicht nur weihnachtliche Stimmung verbreiten, sondern auch zum regionalen Einkauf beim SK Rapid einladen. Nur zwei Monate später waren wir



erneut großflächig in den östlichen Bundesländern zu sehen und stellten hierbei unsere Mitglieder in den Fokus.

Unter dem Titel „Du bist Rapid“ adressierten wir unter anderem gemeinsam mit Kabarettist Florian Scheuba mit der Plakatkampagne alle RapidlerInnen, die zwar nicht im Stadion live dabei sein durften, aber symbolisch auf dem Sofa vor dem Fernseher zum Anfeuern zusammenrücken sollten.

Spannend wurde es für unsere Direktion selbstverständlich auch mit dem Ausrüsterwechsel, bei dem mit Start in die Saison 2021/22 der beliebte Sportartikelhersteller Puma gemeinsam mit Teamsport-Spezialist 11teamsports die Ausrüstung des SK Rapid übernahm. Zu diesem Anlass und um den gemeinsamen Meilenstein würdig zu feiern, hat der SK Rapid eine Patenschaft für zwei sehr lebendige Pumas in der Tierwelt Herberstein übernommen. Die Präsentation des neuen Heimtrikots erfolgte dann in luftigen Höhen – in der wolke19 im Ares Tower wurde das Geheimnis gelüftet. Zur Präsentation selbst ging es nicht ohne Grund hoch hinaus: Mit der Stadt im Hintergrund wurde das Kampagnemotto „Wien ist unsere Stadt“ aufgegriffen, was sich auch im dazugehörigen Video illustrierte. Das verdeutlichte auch das Highlight der Präsentation, als ein Flieger mit 20 Meter langem Banner mit dieser Botschaft eine Runde über den Dächern Wiens drehte.



Mehrwert für Sponsoren & Partner

Unsere Aktivitäten umfassen allerdings nicht nur den B2C-Bereich, sondern verstärkt auch das Segment B2B, denn der SK Rapid ist ein attraktiver Partner für immer mehr Unternehmen, die von der Bekanntheit und Emotionalität des Vereins profitieren. So hat unsere Direktion im letzten Geschäftsjahr auch vielfältige

Sponsoringmaßnahmen umgesetzt und dabei in Summe 59 Sponsoren betreut, darunter 1 Haupt-, 8 Premium-, 22 Team-, 13 Nachwuchs- und 15 Medienpartner.

Wieso der SK Rapid gerade auch in Zeiten von Geisterspielen einen echten Mehrwert für PartnerInnen bietet, zeigte eine Umfrage unter den Mitgliedern des SK Rapid Business Clubs. 77 Prozent gaben an, dass dieser vor allem in der Möglichkeit besteht, neue Kontakte zu knüpfen. Das geht zum Beispiel bei den Netzwerkveranstaltungen, die für 60 Prozent wichtig sind. Bestehende Kundenkontakte zu vertiefen war sogar für 83 Prozent ein wichtiges Asset, während mehr als zwei Drittel die Möglichkeit nannten, die MitarbeiterInnenbindung zu stärken. In Zeiten von „Babyelefanten“ und strengen behördlichen Vorgaben fielen einige dieser Faktoren in ihrer gewohnten Form zwischenzeitlich weg. Dennoch konnten unter Einhaltung aller behördlichen Bestimmungen Netzwerkveranstaltungen stattfinden. Zusätzlich bieten wir etwa mit dem SK Rapid Branchenbuch, den Grünen Seiten oder auch der Rapid App mit exklusivem B2B-Bereich auch abseits von Präsenzveranstaltungen die Möglichkeit, mit anderen Mitgliedern des Business Clubs in Verbindung zu treten. Dass all diese Bemühungen Früchte tragen, zeigte die Umfrage ebenfalls: Beachtliche 89 Prozent der Befragten würden den SK Rapid Business Club anderen weiterempfehlen oder haben dies bereits getan! Das ist sogar eine Steigerung um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Doch Sponsoren und Partner des SK Rapid profitieren nicht nur von Image und Reichweite, der SK Rapid hat in der Saison 2020/21 auch für seine Sponsoren einen Gesamt-Bruttowerbewertung von über 23 Millionen Euro erzielt.

Das Team

Die Direktion Marketing & Sponsoring setzt sich aus Sebastian Pernhaupt (Direktor), Petra Braun, Sarah Willfurth und Michael Sobieszek sowie Jakob Stejskal, den wir neu im Team begrüßen dürfen, zusammen.

Mag. Sebastian Pernhaupt
Direktor Marketing & Sponsoring

5.5.3 BERICHT DER DIREKTION SALES

Die Direktion Sales verantwortet sowohl den Vertrieb der vereinseigenen Rechte für Firmenkunden als auch die Aktivitäten des SK Rapid Business Clubs. So finden sich bei den Heimspielen des SK Rapid stets UnternehmerInnen unterschiedlicher Branchen in Hütteldorf ein, um nicht nur ihren Herzensverein anzufeuern, sondern auch MeinungsführerInnen aus Sport, Wirtschaft, Politik und Kultur kennenzulernen. Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr dürfen wir nun, allen Herausforderungen zum Trotz, über Erfolge berichten.

Blickt man auf das Berichtsjahr 2020/21, ist dieses merklich geprägt von ungewissen Zuschauerbeschränkungen, flexiblen Lösungsansätzen und gewissenhaften Präventionskonzepten. Mehr denn je zeigen außergewöhnliche Zeiten, dass ein starkes Netzwerk von unschätzbarem Wert ist, denn Herausforderungen lassen sich am besten meistern, wenn man zusammenhält und alle Kräfte bündelt, Synergien nutzt und auf geballte Innovationskraft setzt. Sei es bei der Entwicklung neuer Produkte oder der Ansprache von KundInnen, wer gute Kontakte hat, profitiert davon gerade in schwierigen Zeiten. Damit diese zustande kommen, schafft der SK Rapid mit seiner grün-weißen Netzwerkplattform den passenden Rahmen. Neben Christoph Schmidt als Direktor arbeiten im Sales-Team im Außendienst Mathias Antony, Barbara Bobek, Florian Weissensteiner und Daniel Wimmer sowie im Innendienst Julian Kühnel und Jennifer Schramek. Gemeinsam kümmern wir uns darum, neue Partner für den SK Rapid zu gewinnen, das Netzwerk weiter auszubauen und als „Business

Enabler“ zur Verfügung zu stehen. So stehen wir Unternehmen zur Seite und helfen, sich untereinander zu vernetzen, indem wir aktiv Kontakte vermitteln und Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen – mit Erfolg, wie die Rückmeldungen unserer Mitglieder bestätigen.

Treue Partner und neue Engagements

Die Situation im letzten Jahr, die weiterhin sehr ungewiss ist, stellte weltweit nicht nur den Sport, sondern auch die Wirtschaft vor große Herausforderungen. Auch Sponsoren waren und sind in ihrer vermutlich schwierigsten Phase, da zahlreiche Großveranstaltungen abgesagt werden mussten und Sportligen – egal welcher Größenordnung – weltweit zum Stillstand kamen. Klar ist, dass speziell in Krisensituationen jede Investition in der Wirtschaft besonders kritisch hinterfragt wird, da sich Unternehmen insbesondere den eigenen wirtschaftlichen Herausforderungen stellen müssen. Umso mehr freut es uns – und das unterstreicht auch die gute Arbeit des Sales-Teams sowie die Kraft des SK Rapid Business Clubs –, dass wir trotz der Coronapandemie sowohl bestehende Partnerschaften halten bzw. deren Engagements teilweise sogar erweitern als auch neue Sponsoren akquirieren konnten.

Mit der Brau Union Österreich AG mit der Marke Gösser und MVC Motors durften wir im Berichtsjahr 2020/21 zwei neue Premiumpartner in der Rapid-Familie begrüßen. Für unsere zweite Mannschaft konnte das Unternehmen Blitzblank als Hauptpartner gewonnen

werden. Besonders erfreulich sind zudem unsere neuen Teampartner Coca-Cola, Makita, Climatec Badisch und Stihl. Im Nachwuchsbereich präsentierten wir druck.at als neuen Nachwuchspartner. Wir möchten an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen und Ihnen hiermit allen ein herzliches Danke sagen!

Hinsichtlich unseres Angebots an Business-Logen sind erstmals seit der Eröffnung des Allianz Stadions aufgrund der fünfjährigen Laufzeit acht Logenverträge ausgelaufen. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Berichtsjahr trotz der unsicheren epidemiologischen Lage sieben davon wieder verkaufen und somit eine nahezu 100%ige Auslastung sicherstellen konnten.



Herausforderungen eröffnen neue Wege

Insbesondere im Sponsoring waren einige vertraglich zugesicherte Leistungen aufgrund von COVID-19 nicht umsetzbar. Aus diesem Grund haben wir, individuell auf jede Partnerschaft abgestimmt, mit notwendigen kreativen Ansätzen neue Leistungen zur Kompensation geschaffen. Die erneuten Verschärfungen stellten uns vor weitere Herausforderungen in der Bestandskundenpflege, doch jedes Hindernis eröffnet neue, vorab nicht erahnbare Lösungen! Ein weiterhin wichtiger Bestandteil unserer Maßnahmen war auch der „SK Rapid Business Club @home“: Präsentiert von unserem starken Partner Wien Energie hatten hier Business-Club-Mitglieder die Möglichkeit, sich auf unserer Website mit Produkten und Dienstleistungen einer breiten Zielgruppe vorzustellen. Im Verlauf der Coronakrise haben wir dieses Angebot auch für AbonnentInnen und Vereinsmitglieder geöffnet und konnten so neue Vernetzungsmöglichkeiten bieten.

Im Herbst 2020 konnten auch wieder langersehnte Netzwerkveranstaltungen stattfinden. So durften wir zahlreiche Business-Partner beim SK Rapid Doppelpass und der SK Rapid Spielverlagerung bis hin zum Führungskräfte-Training begrüßen. Auch das SK Rapid Charity-Golfturnier konnte erfreulicherweise durchgeführt werden und brachte eine stolze Spendensumme für unser SK Rapid Special Needs Team ein. Die tradi-

tionelle B2B-Weihnachtsfeier musste im Berichtsjahr leider pausieren, die wir aber (bereits im aktuellen Geschäftsjahr) mit der Veranstaltung SK Rapid Business Club meets Comedy würdig nachfeierten. Im Frühjahr 2021 gingen wir erneut einen neuen Weg, verlagerten unsere beliebte Netzwerkveranstaltung „Doppelpass“ auf eine virtuelle Ebene und veranstalteten gemeinsam mit Gösser eine Online-Bierverkostung.

Dass wir unseren Mitgliedern im SK Rapid Business Club also auch abseits des Fußballs genug Möglichkeiten zur Vernetzung bieten, zeigen unsere zahlreichen Netzwerkveranstaltungen. Einerseits liefern wir dadurch wertvollen Input durch spannende Vorträge, eröffnen aber gleichzeitig auch die unkomplizierte Möglichkeit, mit dem gemeinsamen Interesse zum Herzensverein einfach und auf schnellem Weg ins Gespräch zu kommen.

Grün-weiße Erfolge mit verbundenem Dank

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurückblicken, das unsere Gemeinschaft und das grün-weiße Netzwerk erneut gestärkt hat. Mit individuellen Kompensationspaketen für verpasste Spiele bestärkten wir unseren einzigartigen Zusammenhalt. Deshalb ist unsere Freude weiterhin ungebrochen, dass wir zahlreiche Partnerschaften verlängern und neue UnterstützerInnen gewinnen konnten. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Erzielen der höchsten Verlängerungsquote im Business-Bereich seit der Eröffnung des Allianz Stadions – und das trotz anhaltender Coronapandemie. Dies ist nicht zuletzt unserer intensiven Teamarbeit, aber auch den neuen kreativen Wegen und Lösungsansätzen in der Bestandskunden-Betreuung zu verdanken. Wir haben intensiv daran gearbeitet, KundInnen weiter zu vernetzen und über die schwierige Zeit zu helfen – die Vermittlerrolle des SK Rapid rückte dadurch noch mehr in den Fokus.

Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen Sponsoren und SK Rapid Business Club-Partnern von ganzem grün-weißem Herzen bedanken! Die großzügige Unterstützung ist in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich, aber für uns als Verein unerlässlich. DANKE!


Mag. Christoph Schmidt
Direktor Sales





5.5.4 BERICHT DER DIREKTION KOMMUNIKATION, MEDIEN & PR

Nachdem bereits das letzte Quartal unseres Geschäftsjahres 2019/20 völlig im Zeichen der Coronapandemie gestanden war, begleiteten uns die Auswirkungen dieser über den gesamten Zeitraum dieses Geschäftsberichtes massiv. Gemeinsam nahmen wir die vorher ungeahnten Herausforderungen an und versuchten sie mit viel Einsatz, Kreativität und Teamgeist zu bewältigen. Zudem wollten und wollen wir diese noch vor zwei Jahren für großteils unvorstellbar gehaltenen Rahmenbedingungen als Chance für neue Formen der Kommunikation begreifen und können aufgrund der bisherigen Erfahrungen sicherlich auch Tools und Handlungsweisen für die Zeit nach dem Ende dieser Pandemie mitnehmen.

Was blieb unverändert? Weiterhin fungiert die Direktion Kommunikation, Medien & PR als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Medien- und Kommunikationsangelegenheiten rund um den SK Rapid. Gerade in der täglichen Arbeit mit Journalistinnen und Journalisten haben die diversen Auflagen im Zuge der COVID-19-Krise aber in den letzten Monaten massive Änderungen notwendig gemacht. Der weiter so wichtige persönliche Kontakt war über Monate kaum oder nur sehr eingeschränkt möglich. Die bewährten klassischen Pressekonferenzen wurden gerade in den Monaten des Lockdowns ab November 2020 durch digitale Events abgelöst, Microsoft Teams, Zoom oder Skype wurden intensiv genutzt. Auch Interviews mit unseren wichtigsten Klubbotschaftern – Präsident, Geschäftsführung, Trainer und Spieler – erfolgten mit wenigen Ausnahmen auf diesem Wege. So blieb der SK Rapid – jedem Lockdown trotzend – täglich in den diversen Medien unseres Landes präsent.

Grün-Weiß im TV

Das lineare Fernsehen wird zwar seit einigen Jahren totgesagt, als weiterhin große Stärke wird aber von allen Expertinnen und Experten die Liveübertragung von Sportereignissen, im Besonderen von Fußballspielen, genannt. Im Rahmen des TV-Vertrages mit der heimischen Bundesliga wurden natürlich sämtliche Partien der höchsten heimischen Spielklasse auf Sky Sport Austria übertragen, unser Auftakt ins Fußballjahr 2021 gegen Sturm Graz im Jänner als eines der Highlights auch unverschlüsselt für alle Haushalte. Zudem waren all unsere Begegnungen im ÖFB-Cup live im ORF zu sehen und aufgrund einer bewährten Kooperation zwischen dem SK Rapid und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk auch die beiden europäischen Qualifikationsrunden, die zum ersten und hoffentlich letzten Mal nur in einer Partie entschieden wurden und unsere Mannschaft erfolgreich nach Zagreb und leider zu einer Niederlage ins belgische Gent führten. Unsere Gruppenspiele in der UEFA Europa League wurden dann bei den TV-Partnern des Europäischen Fußballverbandes über-

tragen, dazu zählt auch die erfolgreiche Streaming-Plattform DAZN, zusätzlich wurde beispielsweise unser Heimspiel gegen Arsenal auch bei Puls 4 ausgestrahlt.

Zum letzten Mal im bekannten Format wurden zudem bei Sky Sport Austria fast jeden Montag während der Bundesligasaison 2020/21 die Vereinssendungen, in unserem Fall „Dein SK Rapid“, produziert. Auch hier waren – bedingt durch Corona – die Studiogäste unsererseits fast ausnahmslos virtuell zugeschaltet. Dafür ging nach einer knapp siebenwöchigen Sommerpause Ende August unsere bewährte und im Wiener Stadtfernsehen W24 ausgestrahlte TV-Sendung „Rapidviertelstunde“ in die Verlängerung. 32 Folgen des beliebten Formats waren so über Satellit und Kabel (in Wien bei Magenta) sowie zusätzlich on demand auf w24.at und Rapid TV zu sehen. Moderiert wird die Sendung bekanntlich längst von Lukas Marek, der unser Team in der Direktion Kommunikation, Medien & PR weit über diese Tätigkeit hinaus unterstützt. Die Sendung darf man absolut als Erfolgsgeschichte bezeichnen – mit Ende der Saison 2020/21 wurden bereits insgesamt 264 Folgen ausgestrahlt – und wir sind sehr stolz auf die mittlerweile bestens eingespielte Zusammenarbeit mit unserem Medienpartner W24, den wir von unserer Seite redaktionell und organisatorisch ebenso unterstützen dürfen wie mit von uns selbst produziertem Videomaterial. Die „Rapidviertelstunde“ ist seit Juli 2014 ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Kommunikation und es freut mich auch persönlich besonders, dass mit Andy Marek, der damals neben Christoph Peschek der grün-weiße Hauptinitiator dieses Formats war, eine echte Legende mit der Rubrik „Geschichten aus Hütteldorf“ weiterhin ein fixer Bestandteil der von ihm bis Februar 2020 moderierten Sendung ist!

Vielschreiber: Magazin, Stadionzeitung, Homepage, App und Presseaussendungen

Seit Mitte der 1990er-Jahre publiziert der SK Rapid das „Rapid-Magazin“ als offizielle Vereinszeitschrift. Mit Beginn der Coronakrise, die unseren Klub auch wirtschaftlich enorm getroffen hat, sind wir – zumindest vorübergehend – von der gedruckten Form abgegangen und haben das bis zu 64 Seiten starke Heft ausnahmslos als e-paper produziert. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2021 erscheint das Magazin nun erfreulicherweise wieder in seiner klassischen Form und wird redaktionell zu hundert Prozent in unserem Hause gestaltet. Mit dem heimischen Unternehmen druck.at zählen wir seither auf einen neuen Druckpartner, Grafik und Layout haben mit der Firma „Jandl & Kuchar“ eingefleischte Rapid-Anhänger übernommen. An über 20.000 Vereinsmitglieder, Jahreskartenbesitzer und Greenies wird jede Ausgabe per Post versendet, seit diesem Jahr aus Umweltschutzgründen nicht mehr in Plastik verpackt. Mehrere



tausend weitere Exemplare finden den Weg über den „Lesezirkel“ von Morawa an viele Leserinnen und Leser und so ist das „Rapid-Magazin“ mit Sicherheit eine der reichweitenstärksten Printproduktionen aus dem Sportbereich in unserem Lande. Ebenfalls ausnahmslos von meinem Team redaktionell verantwortet wird auch unsere Stadionzeitung unter dem Titel „Rapid heute“. Selbst bei den Geisterspielen, die uns alle im Herzen wehtaten, wurde diese gestaltet, allerdings ebenfalls „nur“ als e-paper veröffentlicht. Auf durchschnittlich 24 Seiten bieten wir in dieser Publikation bei Bundesliga- und Europacupspielen alle Infos über das jeweilige Match und ab der Saison 2021/22 wird es auch „Rapid heute“ wieder kostenlos in gedruckter Form geben. Für hochwertiges Bildmaterial garantiert unser offizieller und langjähriger Fotopartner GEPA pictures und zudem unser Klubfotograf Daniel Widner mit Red Ring Shots.

Auch unsere Homepage skrapid.at wird redaktionell weiter vom Team Kommunikation, Medien & PR gestaltet. Ebenso wie bei der sehr beliebten App, über die mittlerweile fast 50.000 Rapidlerinnen und Rapidler das Push-Service für News nutzen, haben wir hier aus verständlichen wirtschaftlichen Gründen weitere – leider sehr kostenintensive – geplante Neuerungen und Verbesserungen zeitlich nach hinten verschoben. In beiden Plattformen integriert sind natürlich nach wie vor diverse Clips von Rapid TV, unserer im Sommer 2018 gestarteten vereinseigenen Videoplattform. Auch bei Rapid TV ist und bleibt es unser Bestreben, der Rapid-Gemeinschaft mit möglichst geringem monetärem Aufwand, aber umso mehr persönlichem Einsatzwillen interessanten und möglichst hochwertigen Content anzubieten. Besonders bei Live-Formaten zählen wir hier auch auf die Unterstützung von externen Partnern und hier gilt ein Dank besonders Viktor Divos von „Vidi TV“ und der Firma Habegger.

Weiters wurden hunderte Medienvertreter aus dem In-, aber auch Ausland, die sich auf unserem Presseverteiler befinden, regelmäßig mit Presseaussendungen rund um den SK Rapid auf dem Laufenden gehalten. Über 180

MediaInfos gingen 2020/21 an die Medienöffentlichkeit, in einem eigenen elektronischen „Pressecenter“ finden Journalistinnen und Journalisten zudem auch Bildmaterial und diverse medienrelevante Files zum Downloaden!

Social Media in Veränderung

Nahezu rund um die Uhr auf Trab halten uns selbstverständlich auch die diversen sozialen Medien. Auch hier verzichteten wir 2020/21 auf externe Agenturen. Möglichst authentisch und zielgruppengerechte Kommunikation auf den unterschiedlichen Plattformen ist uns ein echtes Anliegen und wir behalten hier natürlich das sich stetig verändernde Nutzerverhalten im Blick. Die Bedeutung von Facebook, noch vor Kurzem ein gefühlter Monopolist in der Social-Media-Welt, nimmt weiter ab, was sich auch in den Nutzerkennzahlen widerspiegelt. Diese sinken auch auf der Rapid-Facebook-Seite leicht, zudem sind die Zahlen von 30.6.2020 und 30.6.2021 nicht exakt vergleichbar, da Facebook nunmehr „Abonnenten“ und nicht mehr „Gefällt mir“ (Likes) ausweist. Dafür steigt die Zahl der Abonnenten bei unserem Auftritt beim ebenfalls zum Facebook-Konzern gehörenden Instagram weiterhin rasant – Fotos und Videos erfreuen sich weiter größter Beliebtheit (90.702 Abonnenten am Stichtag und damit ein Plus von 8,53 %). Im Frühjahr 2021 haben wir zudem unsere Präsenz auf TikTok gestartet, mit Videos können wir hier vor allem die ganz junge Zielgruppe, die beispielsweise über Facebook kaum mehr erreicht werden kann, für Rapid begeistern. Steigend sind auch die Follower-Zahlen auf unserem Kanal beim Kurznachrichtendienst Twitter (38.217 und damit ein Plus von 5,24 %), zudem sind wir nunmehr auch im Business-Netzwerk LinkedIn präsent und können dort mit Stichtag 30. Juni auf rund 3.000 Follower zählen. Um eine Einordnung zu geben: Das sind mehr als doppelt so viele als bei unserem Stadtrivalen oder mehr als viermal so viele als bei unseren Mitbewerbern aus Linz.

Das Team

Ein Dank für das herausragende Engagement in dieser besonders herausfordernden Saison 2020/21 gilt Mario Römer (Sportkommunikation) und Elisabeth Binder (Unternehmenskommunikation), ebenso auch Günther Bitschnau, der Ende 2020 nach über einem Jahrzehnt beim SK Rapid in der Politik eine neue Herausforderung fand, sowie Maximilian Fritz (Rapid TV) und Fabian Lenz (Rapid II, Nachwuchs), die ich im Dezember 2020 neu im Team begrüßen durfte.

Peter Klinglmüller
Direktor Kommunikation, Medien & PR

5.5.5 BERICHT DER DIREKTION KLUBSERVICE & EVENTS



Das letzte Jahr hatte es in sich: Geisterspiele, Kapazitätsbeschränkungen und schaumgebremste Zuschauerzahlen. Flexibilität und Zusammenhalt waren dabei unabdingbare Wegweiser. So konnten wir in der Direktion Klubservice & Events auch dieses außergewöhnliche Geschäftsjahr 2020/21 meistern.

Keine Fans im Stadion, aber im Herzen!

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war Corona mit Geisterspielen, Kapazitätsbeschränkungen und Rückerstattungen der Abos für uns und unsere treuen Rapid-Fans ein schmerzhaftes Thema. An dieser Stelle möchten wir ein grün-weißes Dankeschön an über 7.000 AbonnentInnen aussprechen, die uns trotz aller Einschränkungen die Treue gehalten haben. All jene, die auf ihre Rückzahlung des bereits bezahlten Abopreises verzichteten, durften sich über ein personalisiertes Minitrikot freuen. Zudem gab es die Möglichkeit, Gutscheine als Ersatz zu erhalten. Die Unterstützung unserer treuen Fans, die im Herzen immer mit dabei waren, ist das, was uns als Mitgliederverein ausmacht. Das haben wir auch mit der Mitgliederkampagne „Du bist Rapid“ mehr als stolz präsentiert.

Veranstaltungen mit neuen Ideen

Aufgrund der erheblichen Einschränkungen konnten auch unsere gewohnten Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch und so organisierten wir statt persönlichen Events auch einige Online-Veranstaltungen. So gab es statt unserem beliebten SK Rapid Stammtisch in der Rekordmeister Bar mehrere „Online-Stammtische“ im virtuellen Stil. Auch die gewohnten Fanklub-Treffen mussten neu gedacht werden und auch hier entwickelten wir ein Online-Format. Wie wichtig unsere Fanklubs für den SK Rapid sind, zeigten wir auch in der Sendung



„Rapidviertelstunde“ auf W24, wo wir mehreren Fanklubs die Chance gaben, sich zu präsentieren. Auch der Rapidlauf musste 2020 pausieren und auch 2021 war aufgrund der geltenden Verordnungen ein Um-disponieren notwendig – doch die Lösung war rasch gefunden: Erstmals fand der Rapidlauf nämlich virtuell statt und jede/-r konnte ganz einfach vor der Haustür oder auf der jeweiligen Lieblingsstrecke mitmachen. Rund 1.000 TeilnehmerInnen waren mit dabei und haben die vorgegebene Distanz von 5,4 Kilometern beim Hauptlauf absolviert – ein herzliches Dankeschön!

Tag der offenen Tür & Greenie-Tag 2020

Nach all den virtuellen Veranstaltungen wollten wir unseren Fans – als es aus epidemiologischer Sicht wieder möglich war – mit dem Tag der offenen Tür und dem Greenie-Tag etwas ganz Besonderes bieten. Nach der Präsentation des neuen Auswärtstrikots und einem Saisonstart-Pressegespräch inkl. Gösser-Bieranstich öffneten wir die Tore des Allianz Stadions. Die Veranstaltung fand aufgrund der Situation dennoch etwas anders als gewohnt – nicht auf einer großen Bühne vor, sondern auf dem Spielfeld im Stadion – statt. Dies tat aber der positiven Stimmung keinen Abbruch und rund 1.000 Rapid-Fans freuten sich, endlich wieder im Stadion mit dabei zu sein. Gleichzeitig fand auch unser Greenie-Tag presented by Demmers Teehaus statt. Neben einem Fußball-Parcours mit Schussgeschwindigkeitsanlage, Torschusswand und Fußball-Dartsanlage konnten unsere jüngsten Rapid-Mitglieder auch bei verschiedenen Gewinnspielen mitmachen sowie an einer exklusiven Autogrammstunde mit Rekordspieler Steffen Hofmann teilnehmen. Unsere Mannschaft absolvierte außerdem im Stadion das erste öffentliche Training seit über sechs Monaten! Den Höhepunkt des Tages bildete dann im Anschluss aber die traditionelle Mannschaftspräsentation mit allen Spielern und Betreuern des

SK Rapid am Spielfeld sowie ein Spiel der SK Rapid Legenden gegen die Online-Auktionäre, die im Rahmen der SK Rapid Online-Auktion Plätze für dieses Spiel ersteigert hatten.

Green White Walk: Ehrentafel für Hasil & Flögel

Vor mehr als fünfzehn Jahren, am 13. Mai 2006, erblickte unser Projekt „Green White Walk“ das Licht der Welt, eine Art „Galerie der Sieger“ mit Schautafeln zu unseren Vereinslegenden, um die herum ihr euch namentlich verewigen konntet. Im Mai 2021 wurde nun die sechste Ehrentafel in der Promenade der Allianz Tribüne eröffnet, und zwar für zwei sehr verdienstvolle Rapid-Legenden: Rudi Flögel, der in stolzen 14 Saisons unglaubliche 430 Pflichtspieleinsätze für unsere Farben vorzuweisen hat, und Franz Hasil, der mit Rapid dreimal Meister wurde und 131-mal in sechs Jahren für uns aufrief.



Daaanke – Bitte: die Andy-Marek-Buchpräsentation

Im letzten Geschäftsbericht haben wir die Stimme von Rapid gebührend verabschiedet, in diesem Geschäftsjahr hat Andy Marek dann im Allianz Stadion sein Buch „Mein Leben mit Rapid“ präsentiert. Wer Andy und seine Organisation von Veranstaltungen gemeinsam mit dem SK Rapid Klubservice-Team kennt, wusste bereits im Vorfeld, dass dies keine herkömmliche Buchpräsentation werden würde, vielmehr ein besonderes Erlebnis. Über 600 Rapidlerinnen und Rapidler waren in Hütteldorf mit dabei und nahmen auf der Haupttribüne Platz, als Andy Marek kurz nach 18.30 Uhr erstmals nach 14 Monaten wieder zum grün-weißen Stadionmikrofon auf einer Bühne direkt am Spielfeld griff. Mit dabei waren unter anderem Schauspieler Michael Schottenberg, Kabarettist Florian Scheuba und Chartsstürmer Christopher Seiler. Aber auch ehemalige Kollegen, Spieler und Weggefährten wie Werner Kuhn, Ernst Dokupil, Michael Krammer und Steffen Hofmann gaben sich die Ehre – eine gelungene Veranstaltung unseres Teams!

Neues Magazin für unsere Jüngsten: die „Greenie-Post“

Unsere SK Rapid Greenie-Mitglieder sind ein wichtiger Bestandteil unserer grün-weißen Gemeinschaft und wir sind stolz, dass so viele junge Rapidlerinnen und Rapidler unseren Verein unterstützen. Aus diesem Grund überlegen wir uns für die jüngsten Fans beispielsweise auch im Rahmen der grün-weißen Freizeitbeschäftigung laufend neue Ideen, mit denen wir ihnen den SK Rapid auch in Zeiten von Lockdowns und Geisterspielen näherbringen. Von Backrezepten bis hin zu Bastelanleitungen finden Greenies hier stets neue Aktivitäten, um sich die Zeit zu vertreiben und dabei dem SK Rapid nahe zu sein. Mit der SK Rapid Greenie-Post haben wir ein neues Projekt ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um ein Magazin nur für unsere jüngsten Mitglieder – mit jeder Menge Spaß, kniffligen Rätseln und coolen Gewinnspielen.

Merchandising inklusive neuem Ausrüster

Zahlreiche Geisterspiele stellten auch das Merchandising vor große Herausforderungen. So wurde das Online-Geschäft massiv ausgebaut, Masken waren dabei ein zentraler Umsatzfaktor. Neben zahlreichen weiteren Aktionen im Fanshop war die Präsentation unseres neuen Ausrüsters Puma ein wichtiger Punkt. So kam nicht nur ein neues Heimtrikot, sondern auch ein neues Auswärtstrikot in den Fanshop. Auch die weitere Kollektion von Puma wurde gut aufgenommen. Als wir dann wieder Fans im Stadion begrüßen durften, erhielt schließlich auch der stationäre Handel wieder Auftrieb.

Neue Leitung der Direktion

Im April 2021 bin ich interimistisch auf Mag. Klaus-Peter Aumayr gefolgt, der mit Jahresbeginn aus dieser Funktion leider ausgeschieden ist. Ich möchte Klaus auf diesem Weg noch einmal alles Gute für die Zukunft wünschen und bedanke mich sehr für seinen großen Einsatz!

Ebenso möchte ich mich bei meinem gesamten Team für die tolle Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken. „Wer zusammenhält, gewinnt“ war auch das Motto in der Direktion Klubservice und hat uns auf diese Weise erfolgreich, mit viel Kreativität und Improvisation ausgestattet, durch das letzte Jahr getragen.

Mag. Helmut Mitter
Direktor Klubservice & Events

5.5.6 BERICHT DER STABSSTELLE RECHT

Eine außergewöhnliche Saison jagt die nächste. Vergleichbar zum Sport wachsen auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle an neuen Herausforderungen! Grundsätzlich zwingt uns unser hoher Anspruch an uns selbst dazu, sämtliche Projekte, Anforderungen, Themen bzw. Probleme aktiv anzugehen, und wir ziehen es vor, selbst am Steuer zu sitzen. In Zeiten einer Pandemie, die leider immer noch anhält, muss man jedoch auch teilweise mit der Rolle als Passagier vorliebnehmen.

Neben Veränderungen außerhalb unserer Organisation hatten wir auch intern mit einigen Veränderungen, vor allem betreffend Personal, zu kämpfen und diese betrafen mitunter auch die Abteilung Recht, die zu Beginn der Saison 2020/21 in die Direktion Klubservice, Events und Recht eingegliedert war. Herr Mag. Aumayr, zu diesem Zeitpunkt Direktor Klubservice, Events und Recht, verließ uns leider aufgrund von gesundheitlichen Gegebenheiten, sodass man sich der Frage der Neustrukturierung der Abteilung Recht stellen musste. Erfreuliches Ergebnis dieser Fragestellung war die Ausgliederung der Abteilung Recht aus der bisherigen Direktion Klubservice, Events und Recht und Etablierung einer separaten „Stabsstelle Recht“, die direkt der Geschäftsführung untersteht. Als Querschnittsmaterie schlechthin wurde somit der Bereich Recht losgelöst und diese neu geschaffene Stabsstelle nimmt sich aller rechtlich relevanten Themen an. In enger Abstimmung mit den jeweiligen Direktoren der anderen Abteilungen werden sämtliche anstehenden Themen aus einem rechtlichen

Blickwinkel betrachtet, geprüft und dementsprechend abgewickelt. Mit Setzen dieses Schrittes erfuhr der Schwerpunkt Recht eine neue Essenzialität.

Eine sehr wichtige Aufgabenstellung stellte die Umsetzung der Kurzarbeit dar, die in hervorragender Kooperation mit der Personalabteilung und dem AMS erfolgte. Die schlussendliche Abrechnung und Bearbeitung der Kurzarbeit sowie die Übermittlung aller benötigten Durchführungsberichte gingen über den regulären Kurzarbeitszeitraum der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinaus und wirkten somit noch länger nach.

Die Saison 2020/21 war von einer ständigen Wechselhaftigkeit aufgrund differierender Inhalte der diversen Öffnungs- bzw. Maßnahmenverordnungen im Zusammenhang mit COVID-19 und des von der Regierung damit verursachten Verordnungsdschungels geprägt. Die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen hatten auf all unsere Direktionen und deren Themenbereiche Auswirkungen und es oblag der Stabsstelle Recht, die kundgemachten Verordnungen auszulegen und zu deuten. Trat man in gewissen Bereichen lediglich als „Umsetzer“ auf, versuchte man in anderen Bereichen den vorliegenden Auslegungsspielraum bestmöglich zu nutzen. Nicht zu unterschätzen waren die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf das Fachgebiet Arbeitsrecht. Neben dem neuen Home-Office-Paket musste man sich mit diversen arbeitsrechtlichen Fragen auseinandersetzen, wie z. B. der Entgeltfortzahlung bei Quarantäne, einer möglichen Impf- oder Testpflicht am Arbeitsplatz,

Schutz von Risikogruppen etc., und die Ausgangslage der Arbeitgeberin, aber auch die der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurde genau beleuchtet. Neben den sehr vielseitig gefächerten rechtlichen Themen einer Rechtsabteilung bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung beschäftigte mich dieses Thema wiederkehrend und regelmäßig.

Mit den von der Regierung vorgeschriebenen Maßnahmen einhergehend, mussten wir uns mit der rechtlichen Thematik der Rückerstattung bereits gekaufter Tickets und Abonnements auseinandersetzen. Neben der Schaffung des KuKuSpoSiG (Kunst-, Kultur- und Sportsicherungsgesetz), aufgrund dessen vielen Veranstalterinnen und Veranstaltern Liquidität erhalten blieb, bekamen wir zahlreiche und einzigartige Rückmeldungen unserer Fans und Kunden sowohl im Public als auch im Business-Bereich. Dieser Rückerstattungsverzicht und die Unterstützung unserer Fangemeinschaft halfen der SK Rapid GmbH sehr.

Besonderes Augenmerk lag auch auf der rechtlichen Begleitung der Rahmenbedingungen für das neue Trainingszentrum (Verträge über die Finanzierung, Sponsorvertrag ...) sowie der Ausarbeitung längerfristiger Sponsoringverträge mit strategisch wichtigen Partnerinnen und Partnern generell. Bei solch größeren Projekten, wie unter anderem auch der Etablierung unseres neuen Ausrüsters und mehrjährigen Verträgen, bedarf es besonnener und vorausschauender Arbeit und jegliche überstürzt getroffene Entscheidung sollte vermieden werden.

Zusätzlich zu den soeben beschriebenen Tätigkeiten galt es auch, vielfach Einzelfallentscheidungen arbeitsrechtlicher Natur zu bearbeiten, Markenrechtsverletzungen unserer geschützten Wort- und Bildmarken zu ahnden bzw. den Schutz in gewissen Bereichen auszubauen oder benötigte Behördenkommunikation für die Durchführung von Veranstaltungen aufrechtzuerhalten.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit in dieser intensiven Zeit zu bedanken, und wir hoffen alle primär auf eine Entspannung der epidemiologischen Lage und im Zuge dessen auf ein Ende der derzeitigen Beschränkungen, damit wir mit geballter Kraft unsere Mannschaft im Stadion unterstützen können. Ebenso ist es mir ein großes Anliegen, meinen Dank auch unserer Geschäftsführung auszusprechen, die mir das Vertrauen schenkte, den Bereich Recht auszugliedern und somit als alleinige Stabsstelle zu fungieren.



Mag. Bernhard Kotynski
Stabsstelle Recht



5.5.7 BERICHT DER DIREKTION INFRASTRUKTUR & SICHERHEIT



Mit dem Spielbetrieb 2020/21 ging es bereits in die fünfte volle Saison im Allianz Stadion, die durch die coronabedingten Geisterspiele geprägt war. Bereits nach wenigen Spielen, die noch nach strengen Vorgaben mit Zuschauereinschränkungen durchgeführt wurden, fanden die Matches unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wirklich schade, dass die guten Leistungen unserer Mannschaft mit Spitzenspielen wie z.B. gegen Arsenal von ständigen Einschränkungen beeinflusst wurden.

Aufgrund des Aufstiegs in die 2. Bundesliga von Rapid II kam es in der Saison 2020/21 zu einer Verdopplung der Anzahl der Spiele auf dem Hauptspielfeld. Trotz dieser Mehrbelastung gelang es auch heuer wieder, im Spielfeldreporting der Bundesliga Bestnoten für das Hütteldorfer Grün zu bekommen.

In der 1. Bundesliga wurde der Rasen mit dem 2. Platz bewertet. RB Salzburg bekam als einziger Verein eine bessere Bewertung, spielte die Matches ihrer 2. Mannschaft nicht in ihrem Stadion. In der 2. Bundesliga wurde sogar der 1. Platz erreicht. Hierfür ist vor allem Daniel Heckl und seinem Team ein großes Dankeschön auszusprechen, die großartige Arbeit leisten.

Im infrastrukturellen Bereich galt mit Sicherheit dem Projekt Trainingszentrum die größte Aufmerksamkeit. Hierbei wird ein wichtiges Fundament für eine nachhaltige und wichtige Entwicklung unseres Vereins gelegt.

Ein laufendes Ziel in der Direktion Infrastruktur und Sicherheit ist es, die diversen Arbeitsabläufe weiter zu optimieren, um das Level der Stadioninfrastruktur auf hohem Niveau zu halten und im Idealfall weiter zu steigern. Gleichzeitig gilt es natürlich auch immer, die allgemeinen Kosten für den Betrieb des Stadions im Rahmen zu halten. Dies stellt bei mehr als 80 Wartungsverträgen und über 150 LieferantInnen durchaus eine Herausforderung dar. Durch diverse Wettbewerbsausschreibungen für LieferantInnenverträge versuchen wir stets, den Bestpreisbieter für den SK Rapid zu gewinnen.

Eine besondere Partnerschaft vereint den SK Rapid mit dem BFI. Die Kooperation ermöglicht immer wieder, dass einerseits junge und motivierte Menschen eine Chance bekommen, praktisch im Betrieb mitzuhelfen und von unserem erfahrenen Team rund um Betriebsleiter Roman Lorenz zu lernen, und andererseits der SK Rapid für gewisse Tätigkeiten eine hilfreiche Unterstützung bekommt. Danke an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit! Für die neue Spielsaison 2021/22 mussten wir neue mobile Drehkreuze anschaffen, da bei internationalen Spielen die Verwendung von Handhelds von der UEFA untersagt ist. Durch diese Einlassveränderung werden aber die Wartezeiten deutlich reduziert, da die Ticketkontrolle schneller geht. Vor allem mit der 3G-Kontrolle bei den Eingängen ist es wichtig, dass keine Wartezeiten entstehen, damit alle Fans rechtzeitig vor Anpfiff im Stadion sind.

Ein großer Dank gilt vor allem auch meinem Team sowie meinen Kolleginnen und Kollegen, denn ohne den vorhandenen Teamgeist und die an den Tag gelegte Einsatzbereitschaft wäre diese erfolgreiche Arbeit in unserer Direktion nicht möglich gewesen!

Abschließend ist es mir auch ein Anliegen, mich auch auf diesem Weg für das Verständnis für die notwendigen COVID-19-Maßnahmen zu bedanken. Eine sehr herausfordernde Zeit für alle Fans und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ständig neue und vor allem kurzfristige Änderungen sehr viel Flexibilität verlangt.

In der Hoffnung, dass wir in Zukunft keine COVID-19-Einschränkungen haben werden, sehen wir vom infrastrukturellen Standpunkt einer erfolgreichen Saison entgegen!

Mag. Martin Cipps
Leiter Facility Management



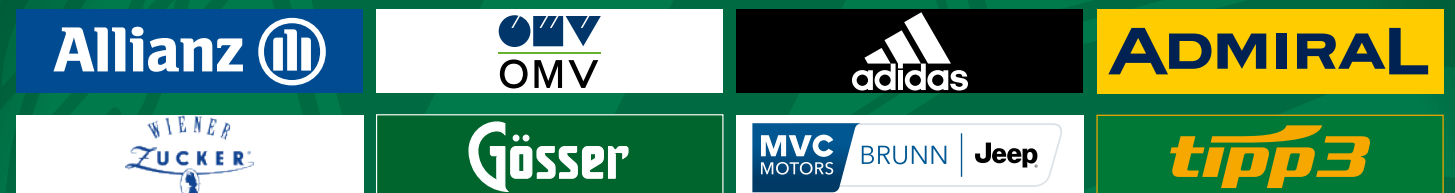


WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

HAUPTPARTNER



PREMIUMPARTNER



TEAMPARTNER



MEDIENPARTNER



NACHWUCHSPARTNER



eSPORTS-PARTNER



